

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2023

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Sommersemester 2023. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) eine gute Übersicht über unser Lehrangebot geben zu können.

Das KVV der Kulturwissenschaftlichen Fakultät verortet das Lehrangebot der Fakultät in Modulen, die in der Regel einem Studiengang zugeordnet sind. Dies geschieht, damit die Lehrenden ihre Veranstaltungen spezifisch ausrichten können. Dennoch gibt es, wie bereits bisher, eine Möglichkeit zur Öffnung. Wenn Sie eine Veranstaltung aus einem anderen Programm für ein bestimmtes Modul einschlägig halten und auch der bzw. die Dozierende(n) diese Idee unterstützen, können Sie in den ersten drei Wochen nach Vorlesungsbeginn einen formlosen Antrag stellen. Bitte begründen Sie diesen kurz und senden Sie ihn an dekanat-kuwi@europa-uni.de.

Die Viadrina versteht sich als Ort des sozialen Austauschs, sodass die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023 fast vollständig als Präsenzveranstaltungen geplant sind. Einige Ausnahmen finden Sie allerdings in den KVV.

Das Team des Dekanats wünscht Ihnen ein erfolgreiches Semester!

Timm Beichelt	(Dekan)
Andrea Allerkamp	(Prodekanin)
Wiktorija Albrecht	(Sekretariat)
Oliver Kossack	(Geschäftsführung Finanzen und Personal)
Sönke Matthiessen	(Geschäftsführung Lehre und Studium)
Philipp Zessin-Jurek	(Förderung wissenschaftlicher Nachwuchs)

Inhaltsverzeichnis

Hinweise	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
Allgemeine Informationen zum Lehrangebot im SoSe 2023	Seite 6
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 7
Schreibberatung	Seite 8
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10
Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 13
Kolloquien	Seite 19
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 20
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 22

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2023 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Die Angebote der Einführungswoche (11.-14. April 2023) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 17. April 2023.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Am **13. April 2023** findet von **11:30-13 Uhr** eine Sondersprechstunde für Neuimmatriulierte der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt.

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft - bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Studium gemäß dieser Ordnung bis dahin beendet haben müssen. Andernfalls werden Sie zum 01. Oktober 2023 in die SPO von 2017 überführt. Ein freiwilliger Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich auch vor Ablauf der genannten Frist möglich.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (tesche@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät.

Das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Allgemeine Informationen zur Lehre im Sommersemester 2023

Die Vorlesungszeit im **Sommersemester 2023** beginnt am **17. April 2023** und endet am **28. Juli 2023**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Sommersemester 2023 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen. Der Regelfall sind Präsenzveranstaltungen, im Einzelfall können einzelne Sitzungen oder ganze Lehrveranstaltungen auch online stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob diese in Präsenz, oder abweichend online, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann mitunter auch über asynchrone Anteile verfügen. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Rechtzeitig vor dem Start der Vorlesungszeit werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchrone Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchrone Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie die ggf. geltenden Hygienevorschriften und die Abstandsregeln auf dem Campus in den Gebäuden der Europa-Universität Viadrina ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

Prüfungen finden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen vor Ort statt. Klären Sie bitte die Details mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer.

Technische Ausstattung

Sofern online-Lehrveranstaltungen stattfinden, so können diese in unterschiedlichen Formaten durchgeführt werden. Der Regelfall ist die in Live-Sitzungen mit Videostream. Im Ausnahmefall werden ergänzend evtl. auch vertonte Video-Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ggf. ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht. Informieren Sie sich für diese Fälle auch rechtzeitig über die Verfügbarkeit von Leihgeräten an der Viadrina ([Computerleihe: Viadrina Coworking](#)).

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen (über die Campus Managementsoftware viaCampus) notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte [an das Dekanat](#).

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

:) Schreibberatung

Anmeldung unter schreibsprechstunde@europa-uni.de.

Für was?

- Alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das große Dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation ...
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word, Citavi)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger*innen genauso wie versierte Schreiber*innen
- Egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Wie?

- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Sprache?

Je nach Sprachkenntnissen der Schreibberater*innen kann die Beratung auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch stattfinden. Einfach nachfragen!

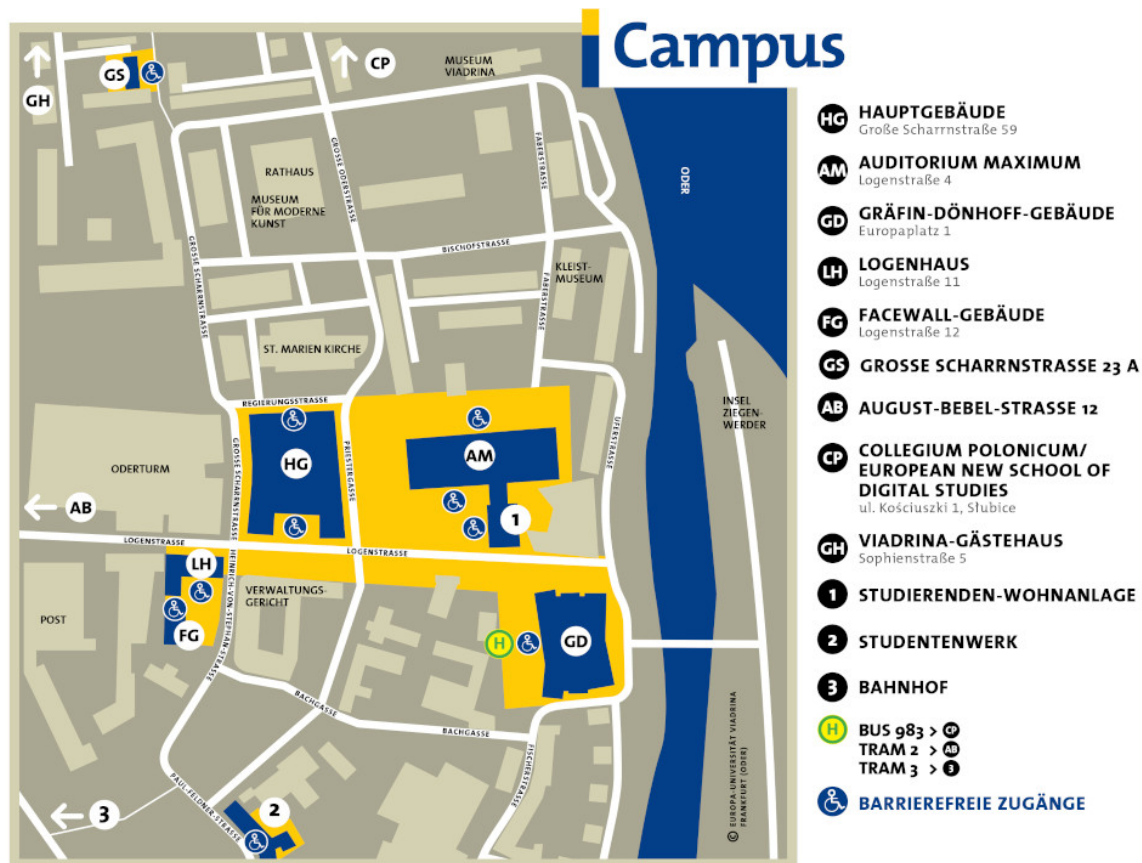
Von wem?

Wir sind Studierende, die die Ausbildung zur*zum Schreib-Peer Tutor*in durchlaufen haben.



Zentrum für Lehre und Lernen
ZLL@europa-uni.de

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
(Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	0335 5534 2573
Sekretariat	Wiktorja Albrecht	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de
Assistenz bei der Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Christin Eichstädt	HG 059	0335 5534 2581 eichstaedt@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Oliver Kossack	HG 060	0335 5534 2273 kossack@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Katja Diefenbach HG 011 0335 5534 2495

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Kerstin Schoor GS 506 0335 5534 2443

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 0335 5534 2694

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Illger, D.	Einführung in die Kulturwissenschaften „Bring me that horizon!“ - Abenteuer und Natur	Block Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Bauer, M.	Anti-feminism in Digital Spaces: An Introduction to Digital Methods	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Klessmann, M.	Vom Unterscheiden und Grenzen ziehen: Einführung in die kulturwissenschaftliche Grenzforschung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Zwischen Kultur und Identität. Einführung in kritische Ansätze der Vermischung und Hybridisierung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Matuszak-Loose, B.	Methoden und Forschungen in den Kulturwissenschaften	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Michaelis-König, A.	Gender und Genre – Perspektiven der Geschlechterforschung auf Literatur und Literaturwissenschaft	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	(Unconventional) History of Ukraine. An Introduction	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Kriegsunternehmer: Piraten, Söldner, Private Military Companies	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wiedergrün, L.	Sehen, hören, fühlen, schmecken? – Einführung in die Filmanalyse	Block Präsenzveranstaltung

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten: Kreol-Sprachen-Kontakt//Popular Cultures	Block Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Post-/Colonial South & South-/East Asian Culture	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Neue Philosophien des Politischen: Revolution – Fabulation – Fluchtlinie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Greifenstein, S.	Mediale Genderperformances	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Grineva, E. / Klyk, N.	(De) konstruktion des Anderen im Text: ethnologisch-literarische Perspektiven	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klingenberg, D.	Erinnerungspolitik in der Migrationsgesellschaft	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Kozakevych, B.	Die sowjetische Religionspolitik: Wie gottlos war die Sowjetunion?	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	Literatur und Rechtsextremismus – Die „Baseballschlägerjahre“ in Frankfurt (Oder), Hoyerswerda und Zehdenick	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	„Wir Juden“ – Hannah Arendt über Kultur, Politik und die Erforschung des Holocaust	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Achille Mbembe: Dekolonisierung – Reparation – Welterschließung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	(Körper-)sprachliche Identitätskonstruktionen als kommunikative Praktiken	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Geschichte und Erbe des deutschen Kolonialismus	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Neumann, E. / Illger, D.	Spielen, streicheln, schlachten – Das Tier und wir	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Rindlisbacher, S.	Wege in die Postmoderne. Tendenzen, Methoden und Diskurse in der Geschichtswissenschaft im 20. und frühen 21. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Rottmann, A.	Contemporary Art and the (Post-)Socialist Condition: Practices, Theories and Contexts in Central and Eastern Europe (1960s – present)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Weimars Größe und Katastrophe. Kultur - Politik - Philosophie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Söllner, A. / Hamdali, Y. / Lichter, F.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Fr, 9 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Jak tłumaczyć teksty, czyli teoria i praktyka przekładu.	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	History of Computing: Work, Gender and Environmental Issues	Block Blended Learning

Kulturgeschichte: Einführung

Weber, K.	Einführung in die Kulturgeschichte	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Frankfurt (Oder) und Stübice 1945 bis heute.	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	(Unconventional) History of Ukraine. An Introduction	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Reißig-Wäntig, M.	Gender and Body in Early Modern Europe (1500 - 1800)"	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	"Europa vor dem Krieg". Europäische Zeitgeschichte des "Zwischenkriegs"	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Kriegsunternehmer: Piraten, Söldner, Private Military Companies	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Vertiefung

Chakrabarti, G.	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Post-/Colonial South & South-/East Asian Culture	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Neue Philosophien des Politischen: Revolution – Fabulation – Fluchtlinie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Fryszacka, C.	Wein, Proteste, alternative Lebensstile: Die Geschichte unserer Gegenwart aus der Perspektive des ländlichen Raums	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Grelka, F.	The voices of the dead. Powerlessness, poverty and solidarity during the Holocaust	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kozakevych, B.	Die sowjetische Religionspolitik: Wie gottlos war die Sowjetunion?	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	„Wir Juden“ – Hannah Arendt über Kultur, Politik und die Erforschung des Holocaust	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Luczak, A.	Imaginierte und gebaute Zukunft. Stadt und Gesellschaft im 20. Jahrhundert	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Geschichte und Erbe des deutschen Kolonialismus	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Rindlisbacher, S.	Wege in die Postmoderne. Tendenzen, Methoden und Diskurse in der Geschichtswissenschaft im 20. und frühen 21. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Töppel, F. / Tschäpe, K.	Forschungsseminar: Die NS-Machteroberung im Jahr 1933 in Frankfurt (Oder)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	History of Computing: Work, Gender and Environmental Issues	Block Blended Learning
Weber, C.	Das Handwerk der Geschichtswissenschaften. Fragestellung. Themen. Hausarbeiten	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Literaturwissenschaft: Einführung

Werner, S.	Einführung in die Literaturwissenschaft	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Michaelis-König, A.	Gender und Genre – Perspektiven der Geschlechterforschung auf Literatur und Literaturwissenschaft	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller-Huschke, V.	Autosozioanalyse und Autofiktion – Von Pierre Bourdieu bis Kim de l'Horizon	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Begleitseminar zur Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaft“	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Chakrabarti, G.	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Post-/Colonial South & South-/East Asian Culture	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Grineva, E. / Klyk, N.	(De) konstruktion des Anderen im Text: ethnologisch-literarische Perspektiven	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	Literatur und Rechtsextremismus – Die „Baseballschlägerjahre“ in Frankfurt (Oder), Hoyerswerda und Zehdenick	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	„Wir Juden“ – Hannah Arendt über Kultur, Politik und die Erforschung des Holocaust	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Neumann, E. / Illger, D.	Spielen, streicheln, schlachten – Das Tier und wir	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Quinkenstein, L.	Literarische Analysen. Übungen zu einem vertiefenden Textverständnis	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Quinkenstein, L.	Literatur als Medium der Diskurse	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Voloshchuk, I.	Figuren der Außenseiter*innen in der deutschsprachigen Literatur des 20./21. Jahrhunderts	Mi, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Schindel, E.	Sozial- und Gesellschaftstheorie	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Felscher, D.	»Particularly well suited for general analytical concerns«? Model Cases and Case Studies as sociological research tools (Wahlobligatorik)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Gessler, T.	Einführung in die quantitative Sozialforschung: Europäische Gesellschaften im Wandel (Wahlobligatorik)	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klessmann, M.	Vom Unterscheiden und Grenzen ziehen: Einführung in die kulturwissenschaftliche Grenzforschung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Einführung in qualitative Methoden der empirischen Stadt- und Sozialforschung (Wahlobligatorik)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Grundlagen der Politikwissenschaft: Einführung in die vergleichende Regierungslehre	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller-Huschke, V.	Autosozioanalyse und Autofiktion – Von Pierre Bourdieu bis Kim de l'Horizon	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Paul-Diehl, D.	Von der Forschungsfrage zum Design. Einführung in die empirische Sozialwissenschaft. (Wahlobligatorik)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Priebus, S.	Einführung in die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken (Wahlobligatorik)	Do, 14:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

<i>Diefenbach, K.</i>	Neue Philosophien des Politischen: Revolution – Fabulation – Fluchtlinie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hernandez Aguilar, L.</i>	Introduction to intersectionality and racism	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Klingenberg, D.</i>	Erinnerungspolitik in der Migrationsgesellschaft	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Introduction to Queer Studies	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lanz, S.</i>	„Hip, hipper, Neukölln“? Einen Berliner Stadtteil erforschen	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Linstädter, P.</i>	Achille Mbembe: Dekolonisierung – Reparation – Welterschließung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Meyer, L.</i>	Global Internet Governance – Governing the Ungovernable?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Rechtspopulismus, die radikale Rechte und die liberale Demokratie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Rietschel, J.</i>	Europäisierung von Wohlfahrtsstaaten	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Weimars Größe und Katastrophe. Kultur - Politik - Philosophie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	How Democracies Die: Democratic Erosion and Autocratization	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wegmarshaus, G.</i>	Politische Theorie in der Moderne: Von Machiavelli zu Marx.	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Linguistik: Einführung

<i>Vallentin, R.</i>	Einführung in die Linguistik	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Sprachtheorie und Sprachgeschichte	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Linguistik: Vertiefung

<i>Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten: Kreol-Sprachen-Kontakt//Popular Cultures	Block Präsenzveranstaltung
<i>Godiva Santana de Souza, S.</i>	“Eine Nation, ein Land, eine Sprache?“ Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik in (post)kolonialen Kontexten	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jungbluth, K.</i>	Language Contact	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Junge, J.</i>	'Gefühle' ausdrücken und verstehen - Ausdruck von Sprachen, Gesichtern, Gesten und Filmen	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kindler, C.</i>	Wir sprechen ja nicht alleine. Klassiker der Gesprächsanalyse	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Leblebici, D.</i>	Language in the Human-Machine Era	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	(Körper-)sprachliche Identitätskonstruktionen als kommunikative Praktiken	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	Gestures - Their Origins and Distribution Across Cultures	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mykhalonok, M.</i>	"Bad Bunny es un analfabeto": Language and prestige in Latin popular music	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Orlova, G.</i>	Foreign languages: a journey from learning to teaching and backwards	Do, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Richter, N.</i>	Sprache und Kultur der Werbung	Di, 11 - 12:30 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Kasis, N.</i>	Building cultural competence - Basic Concepts and Practical Implications of Intercultural Learning	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kazana, K.</i>	Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop	Di, 10 - 12:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kazana, K.</i>	Erfolgreich digital studieren	Fr, 12 - 13:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Kazana, K.</i>	Teamwork & Project management	Mo, 11:45 - 14:15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	How to Make an Exhibit 2 (continuation)	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Matuszak-Loose, B.</i>	Rezensionen literarischer Neuerscheinungen/ Literaturkritik	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Parowicz, I.</i>	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten: (Re-)Konstruktion ihrer Geschichte und Identität	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Rabe, D. / Liebetanz, F.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Fr, 10 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Töppel, F. / Tschäpe, K.</i>	Forschungsseminar: Die NS-Machteroberung im Jahr 1933 in Frankfurt (Oder)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A. / Liebetanz, F.</i>	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Kulturatlas Frankfurt (Oder) -Slubice. Soziokulturelle Szene	Mi, 14 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Stadt-Raum-Kunst. Studentische Interventionen im öffentlichen Raum	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	STEPin: Erfolgreiches Zeit- und Selbstmanagement Effektive Tools für internationale Studierende	Fr, 9 - 16 Uhr
<i>N.N.</i>	STEPin: Get that Job! Applying and Interviewing for Jobs in English for international students	Fr, 9:30 - 16:30 Uhr
<i>N.N.</i>	STEPin: Körpersprache, Stimme und Sprache – Erfolgsfaktoren für das selbstbewusste Auftreten von Frauen	Fr, 9:30 - 16 Uhr
<i>N.N.</i>	STEPin: Mind full or mindful? Mental health & self-care in your studies	Fr, 14 - 18 Uhr
<i>N.N.</i>	STEPin: Mindset matters: Self-motivation and self-responsibility in your studies	Mi, 14 - 18 Uhr
<i>N.N.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Transregionalität und Transkulturalität im historischen Galizien und der Ukraine	Mi, 14 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung

Kolloquien

<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten: Kreol-Sprachen-Kontakt//Popular Cultures	Block Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"	Mi, 18 - 21 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schindel, E.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES-Kolloquium)	Mi, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (gem. Kolloquium mit dem ZJS)	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium for MICSTrack students	Do, 12:30 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten: Kreol-Sprachen-Kontakt//Popular Cultures	Block Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Transregionalität und Transkulturalität im historischen Galizien und der Ukraine: Forschungsseminar mit Exkursion	Mi, 14 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

<i>Ali Tugtan, M.</i>	Contemporary European Security after the invasion of Ukraine	Block Präsenzveranstaltung
<i>Chakrabarti, G.</i>	Religion, Nation/alisms, Conflict and Migration in the Novel of the (long) 20th Century	Do, 16 - 18 Uhr Blended Learning
<i>Chakrabarti, G.</i>	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Post-/Colonial South & South-/East Asian Culture	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Felscher, D.</i>	»Particularly well suited for general analytical concerns«? Model Cases and Case Studies as sociological research tools (Wahlobligatorik)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Firych, P.</i>	Social media and their cultural contexts	Di, 10 - 13:15 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Geisler, R.</i>	European Entrepreneurship	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Geisler, R.</i>	Poland and the EU: Regions and regional policy in focus	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Gessler, T.</i>	Gender and politics in digital spaces	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Grelka, F.</i>	The voices of the dead. Powerlessness, poverty and solidarity during the Holocaust	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hernandez Aguilar, L.</i>	Race and racism: historical trajectories, conceptual approaches, and recent developments	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hernandez Aguilar, L.</i>	Introduction to intersectionality and racism	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Finał długiej wojny: Cieszyn / Český Těšín – podzielone miasto	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jungbluth, K.</i>	Conversaciones Plurilingües	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jungbluth, K.</i>	Language Contact	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Forging Identities: Themes in Modern European Cultural History, 1800-2000	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	How to Make an Exhibit 2 (continuation)	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Introduction to Queer Studies	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Sexualität und Rassismus	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kutter, A.</i>	European peripheries	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Leblebici, D.</i>	Language in the Human-Machine Era	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Martin-Mazé, M.</i>	Kritik der Globalisierung / Critique de la mondialisation / Critique of Globalization	Di, 11:15 - 14:15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Exploring Peace in a Time of War: war and society in sociological perspective	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Qualitative data Analysis: collecting, description, analysis, and interpretation	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Soviet Identity and its Spatial Coordinates	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Using and Interpreting Images in Qualitative Research	Do, 10 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	Gestures - Their Origins and Distribution Across Cultures	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mykhalonok, M.</i>	"Bad Bunny es un analfabeto": Language and prestige in Latin popular music	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Orlova, G.</i>	Foreign languages: a journey from learning to teaching and backwards	Do, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Portnov, A.</i>	(Unconventional) History of Ukraine. An Introduction	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

<i>Portnov, A.</i>	Osteuropakolloquium / Ukrainian Studies Colloquium	Mo, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Reißig-Wäntig, M.</i>	Gender and Body in Early Modern Europe (1500 - 1800)"	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Rottmann, A.</i>	Contemporary Art and the (Post-)Socialist Condition: Practices, Theories and Contexts in Central and Eastern Europe (1960s - present)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Savas, Ö.</i>	Affect/Emotion in Culture and Politics	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Jak tłumaczyć teksty, czyli teoria i praktyka przekładu.	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Comment sort-on du génocide ? Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Théofilakis, F.</i>	Trials for history: the Second World War in debate in the courts, public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Creative teambuilding in a multicultural world	Do, 12:30 - 16:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Language and Medical Technologies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	How Democracies Die: Democratic Erosion and Autocratization	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, K.</i>	States and Modernizations in Eurasia, 19th - 21st Centuries	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Narrating future	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	The Border as Assemblage and Assembling	Fr, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Martin-Mazé, M.</i>	Kritik der Globalisierung / Critique de la mondialisation / Critique of Globalization	Di, 11:15 - 14:15 Uhr Präsenzveranstaltung

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Anti-feminism in Digital Spaces: An Introduction to Digital Methods

BA: 6 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 14 - 16 Uhr Ort: CP 18

The course deals with anti-feminism in digital spaces e.g., social media platforms such as TikTok or Instagram. From a feminist research position, different contemporary anti-feminist ideas will be examined and an introduction to the principles of researching digital spaces will be given. Furthermore, digital methods will be introduced and tested by means of conducting a group research project. The aim is to understand the dynamics and functions of anti-feminist content in digital spaces and to gain first insights into social media research and digital methods.

Literatur: Blais, Méliissa and Dupuis-Déri, Francis (2021). Feminist and Antifeminist Everyday Activism: Tactical Choices, Emotions, and 'Humor'. *Gender Issues*, 14 September 2021. <https://doi.org/10.1007/s12147-021-09290-7>. Cameron, Deborah (2019). *Feminism: A Brief Introduction to the Ideas, Debates, and Politics of the Movement*. Chicago: University of Oxford. Ging, Debbie (2019). Alphas, Betas, and Incels: Theorizing the Masculinities of the Manosphere. *Men and Masculinities* 22, 4 October 2019, pp. 638–657. <https://doi.org/10.1177/1097184X17706401> Ging, Debbie and Siapera, Eugenia (2019). *Gender Hate Online: Understanding the New Anti-Feminism*. Cham: Springer International Publishing. Graff, Agnieszka and Korolczuk, Elżbieta (2021). Mapping the anti-gender campaigns as a global movement. In: Agnieszka Graff and Elżbieta Korolczuk (eds.) *Anti-Gender Politics in the Populist Moment*. London: Routledge, pp. 39-66. <https://doi.org/10.4324/9781003133520>. hooks, bell (2015). *Feminism is for everybody: passionate politics*. New York: Routledge. Kozinets, Robert V. (2020). *Netnography: The Essential Guide to Qualitative Social Media Research*. Los Angeles / London New Delhi / Singapore / Washington DC / Melbourne: SAGE. Lin, Liang Jie (2017). *Antifeminism Online*. MGTOW (Men Going Their Own Way). In: Urte Undine Frömming, Steffen Köhn, Samantha Fox and Mike Terry (eds.) *Digital Environments: Ethnographic Perspectives Across Global Online and Offline Spaces*. Bielefeld: transcript, pp. 77-96. Massanari, Adrienne (2017). #Gamergate and The Fapping: How Reddit's Algorithm, Governance, and Culture Support Toxic Technocultures. *New Media & Society* 19, 3, pp. 329–346. Pink, Sarah, Horst, Heather A., Postill, John, Hjorth, Larissa, Tania and Tacchi, Jo (2016). *Digital ethnography: principles and practice*. Los Angeles: SAGE. Varis, Piia (2015). *Digital ethnography*. In: Alexandra Georgakopoulou and Tereza Spilioti (eds.) *The Routledge Handbook of Language and Digital Communication*. London: Routledge Handbooks Online.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: tba / mbauer@europa-uni.de

Leistungsnachweise: BA students: 6 ECTS = presentation (15-20min) on one of the seminar texts + short paper (approx. 10 pages) | MA students (MoDe): 3 ECTS = presentation (15-20min) on one of the seminar texts / 6 ECTS = presentation (15-20min) on one of the seminar texts + short paper (approx. 12 pages) / 9 ECTS = presentation (15-20min) on one of the seminar texts + seminar paper (approx. 25 pages). Deadline for the short paper (6 ECTS) and the seminar paper (9 ECTS): 30 September 2023

Sprache: Englisch

Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.
Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-13423

Forschungskolloquium Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten: Kreol-Sprachen-Kontakt//Popular Cultures

BA-Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 05.05.2023 Block Ort: AM 104

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten" aus sprachwissenschaftlicher, insbesondere aus soziolinguistischer Perspektive. Europäische und außereuropäische Migrant*innen- und Minderheitengruppen sowie gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums. Ein besonderer Fokus liegt auf Sprachkontakt und sprachliche Integration dieser Gruppen in europäischen Kontexten. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise work in progress: In Blockseminaren werden u. a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen angeboten. Das Seminar umfasst zwei Blockveranstaltungen (05./06.05.23 und 14./15.07.23). Informationen zum Programm sind spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Block unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> sowie in Moodle zu finden. Sprache: Deutsch und Englisch

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 10.04.2023 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine (präsenz): Fr 05.05.23, 11 - 18 Uhr (AM 104) | Sa 06.05.23, 9 - 16 Uhr (HG 162) | Fr 14.07.23, 11 - 18 Uhr (AM 104) | Sa 15.07.23, 9 - 16 Uhr (HG 162)

Sprache: Deutsch

Frankfurt (Oder) und Słubice 1945 bis heute.

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 9 - 11 Uhr Ort: CP 152

1945 ist gewiss eine der größten Zäsuren der Frankfurter Stadtgeschichte: Das Niederbrennen der im Krieg nicht zerstörten, durch die Evakuierung nahezu menschenleeren Stadt, die Grenzziehung an der Oder, die vollständige Neubesiedlung der ehemaligen Dammvorstadt, des heutigen Słubice, die langjährige Funktion Frankfurts als Transitstation von Millionen von Soldaten und entlassenen Kriegsgefangenen haben der Doppelstadt an der Oder ein ebenso schweres wie hochinteressantes Erbe aufgenötigt. Es war ein langer Weg bis zur „Stadt der Brückenbauer“. Das Seminar will versuchen, diesen Weg nachzuvollziehen, die tiefgreifenden Veränderungen für beide Städte und ihre jeweilige Bevölkerung nachzuzeichnen und dabei auch die noch vorhandenen Zeugnisse der Geschichte aufzusuchen und zu lesen. Große Teile der Veranstaltung sollen in thematischen Stadteilexkursionen bestehen.

Literatur: Hengelhaupt, U.; Preiss, S. (Hg.): Słubice. Geschichte – Topographie – Entwicklung, Gorzów Wlkp 2003; Jajeśniak-Quast, D.: Geteilte Städte an Oder und Neiße. Frankfurt (Oder) - Słubice, Guben - Gubin und Görlitz - Zgorzelec 1945 – 1995, Berlin 2000; Gramlich, S.; Bernhard, A.; Cante, A. (Hg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Denkmale in Brandenburg. Stadt Frankfurt (Oder), Worms 2003.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: lt. StPO

Sprache: Deutsch

„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Post-/Colonial South & South-/East Asian Culture

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14 - 16 Uhr

This course seeks to look at a Bene Israeli poet, playwright, journal-editor and critic, Nissim Ezekiel (1924-2004), "Mozel", a long short story about a Jewish woman in pre-Independence India by the Indo-Pakistani writer Saadat Hasan Manto (1912-55), "Baumgartner's Bombay", a novel about a German-Jewish refugee in post-WWII India, by the Indo-German writer Anita Desai (1937-), and three Baghdadi Jewish actresses, from Bollywood's early days – Ruby Myers („Sulochana“, 1907-83), Esther Victoria Abraham („Pramila“, 1916-2006) and Florence Ezekiel („Nadira“, 1932-2006) – who gave the Indian film-industry its first leading ladies and vamps. The in-between experiences of all these writers and performers and that of the characters created and played by them served to make them more acceptable to the wider Indian audience, but also pointed towards crucial questions regarding privacy, anonymity, „fields of belonging“ (Olwig 2003) and the „social self“ (Matthews 2010). While the focus of this course will be on the Indian Subcontinent, it will also look -- contrastively and comparatively -- on the variegated history of Eurasian Jewish diasporas in Shnanghai, Singapore, Hong Kong and other cosmopolitan locations in South-/East Asia. Thus, it seeks to theorise what one might call a „maverick cosmopolitan“ (Chakrabarti 2021) artistic self-fashioning, as negotiating substantial ethno-religious tensions and pressures in an intensely-multicultural society that is framed by various societal-cultural binaries and dichotomies.

Hinweise zur Veranstaltung: The lecturer will make the individual texts and other secondary literature available on [Moodle](#). He asks students to, if possible, avoid printing these out in the interest of environmental protection. More information about the course can be found, in Moodle, here: .

Leistungsnachweise: Pass/Submit, possibly in/by mid/end-July 2023, the written examination (90 minutes) or an oral test (25-30 minutes) or two short essays (or a long one) totalling 15-23,000 characters (for 6 ECTS). For 9 ECTS, students need to submit two short essays (or a long one) totalling 35-43,000 characters.

Sprache: Englisch

Neue Philosophien des Politischen: Revolution – Fabulation – Fluchtlinie

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Seit den 1980er Jahren sind im Poststrukturalismus, in der queer-feministischen Theorie sowie den Postcolonial und Black Studies neue Philosophien des Politischen in Gang gekommen. Anders als im Marxismus leisten sie eine Gesellschafts- und Ökonomiekritik, die ohne die Zentralstellung einer universalen Klasse, ohne fortschrittslogische oder eurozentrische Zeitkonzepte und ohne die Idee einer einmaligen, großen, das Ende der Geschichte einläutenden Revolution auskommt. Zufall, Ereignis, Differenz, Überdetermination und Intersektionalität werden in das Denken des Politischen eingeführt. Nicht eine Klasse, Bewegung oder Strategie steht im Zentrum dieser Überlegungen, sondern die Frage, wie sich Klassen, Bewegungen und Strategien über die Grenzen von Ethnizität, Geschlecht und ökonomischer Stellung hinweg verknüpfen und neue Formen der nicht-identitären Verbundenheit, der Solidarität unter Ungleichen, der mikropolitischen Revolte, des Wahrheitsereignisses oder der diasporischen und hybriden Existenzweisen hervorbringen. Wie werden solche Verknüpfungen konzipiert? Wie wird deren politische Wirksamkeit erklärt? Inwiefern werden sie als in neuem Sinne revolutionäre Praktiken verstanden? Und wie entziehen sie sich der Integration in kapitalistische Vergesellschaftungsweisen oder der Zerstörung durch sie? Das Seminar führt entlang solcher Fragen in postmarxistische Philosophien des Politischen im späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts ein: Wir beschäftigen uns mit den Konzepten der Mikropolitik und der Fluchtlinie bei Gilles Deleuze und Félix Guattari, der Trauer und der negativen Affektivität bei Judith Butler, der existenzialen Untätigkeit und eigenschaftslosen Gemeinschaft bei Giorgio Agamben und Jean-Luc Nancy, der flüchtigen Widerständigkeit und kritischen Fabulation bei Saidiya Hartman, der Wahrheitsprozedur und des Teils ohne Anteil bei Alain Badiou und Jacques Rancière, des Antagonismus und der Äquivalenzkette bei Chantal Mouffe und Ernesto Laclau sowie der Hybridität und Kreolisierung bei Homi K. Bhabha und Édouard Glissant. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Nähen und Distanzen zwischen diesen Positionen. Das Seminar hat erklärenden Charakter und zielt darauf, Grundbegriffe und Grundthesen der neuen Philosophien des Politischen verständlich zu machen. Alle Texte werden durch Einführungs- und Sekundärliteratur gerahmt.

Literatur: Literatur zur Einführung: Uwe Hebekus und Jan Völker: Neue Philosophien des Politischen (2012) – Dagmar Comtesse: Radikale Demokratietheorien (2019) – Ausschnitte aus: Giorgio Agamben: Homo sacer (2002) – Alain Badiou: Ist Politik denkbar? (2010) – Homi K. Bhabha: Verortung der Kultur (2000) – Judith Butler: Gefährdetes Leben (2005) – Édouard Glissant: Philosophie der Weltbeziehung (2021) – Gilles Deleuze und Félix Guattari: Tausend Plateaus (1992) – Saidiya Hartman: Aufsässige Leben, schöne Experimente (2022) – Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Hegemonie und radikale Demokratie (1991) – Jean-Luc Nancy: Die undarstellbare Gemeinschaft (1988) – Jacques Rancière: Das Unvernehmen (2002).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 12-15 / 20-25 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

»Particularly well suited for general analytical concerns«? Model Cases and Case Studies as sociological research tools (Wahlobligatorik)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

What makes case studies so important for the social sciences? Is it their exceptional quality and the singularity, which differs from daily life (Stake 2008: 119f.). Or is the opposite the case: an example, which is functioning as piece of a puzzle of a whole society? Or is it rather their comprehensible size and clear boundaries – the casing (Ragin 1992: 217) – that makes them so popular? Model Cases and case studies are said to be especially intensive in their analytical approach, which can be qualitative as well as quantitative in methodology. Monika Krause (2021) shows how the use of model cases and case studies in the social sciences and humanities created a canonical way of doing research, influenced by historical events and biology. In this seminar we will discuss the possibilities and limitations of case studies: first, by reflecting on these definitions and methods, second, by critically reading existing case studies, and third, by finding, defining, and creating an own case study in the realm of social sciences of your own choice.

Literatur: Krause, Monika (2021). Model Cases. On Canonical Research Objects and Sites, Chicago: Sage; Ragin, Charles C., and Howard Saul Becker (1992), What is a case?: Exploring the foundations of social inquiry. Cambridge university press, 1992; Stake, R. E. (2008), »Qualitative case studies«, in: N. K. Denzin & Y. S. Lincoln (eds.), Strategies of qualitative inquiry, Cambridge: Sage, pp. 119–149.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: active participation, presentation, Hausarbeit

Sprache: Englisch

Wein, Proteste, alternative Lebensstile: Die Geschichte unserer Gegenwart aus der Perspektive des ländlichen Raums

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 203

Neben 1989 und 2001 gelten die 1970er Jahre in der Historiographie als ein möglicher Beginn unserer Gegenwart. Zur Unterstützung dieser These werden vor allem die Verbreitung des Umweltbewusstseins, die Deindustrialisierung und Dominanz des Finanzkapitalismus, eine entfesselte Globalisierung sowie die Krisenstimmung und der Glaubensverlust in den Fortschritt herangezogen; alles Phänomene, die gerade in den 1970ern Jahren das erste Mal an Bedeutung gewannen und unsere heutige Zeit bestimmen. Im Kurs werden wir die Geschichte über die 1970er Jahre als Ausgangspunkt unserer Gegenwart aus einer neuen und häufig sehr vernachlässigten Perspektive erzählen: Die Perspektive des ländlichen Raumes. Der ländliche Raum stellt in den 1970ern und 1980ern Jahren einen hochinteressanten Analysegegenstand dar, in dem sich bis heute wirkende und relevante gesellschaftliche, kulturelle sowie politische Veränderungen abspielten. Dazu gehört zum Beispiel der zunehmende Umzug der städtischen Bevölkerung auf das Land bei gleichzeitigem Verlust vieler Arbeitsplätze in der Agrarwirtschaft infolge des starken Modernisierungsschubs der 1960er. Die Prozesse der Suburbanisierung und Stadtflucht, die daraus entstehen und die Funktionen sowie das Bild des Landes nachhaltig transformierten, können wir bis in den letzten Jahren der Pandemie weiterverfolgen. Nichts verkörpert die neue Wahrnehmung des Landes als Ort primär der Erholung, des gesunden Lebens und der schönen Landschaften besser als die enorme Verbreitung des Weinanbaus, die auch auf die 1970ern Jahren zurückzuführen ist. Gleichzeitig wird das Land in dem Jahrzehnt auch Bühne für neue Formen des Politischen, von den ersten Anzeichen der Umweltbewegung insbesondere (aber nicht nur) gegen Atomkraftwerke, über die Erfahrung der Landkommunen, bis hin zu den ersten Protesten der Bauern gegen EU-Normierungen und Preisen. Durch die Auseinandersetzung mit diesen Prozessen lädt der Kurs dazu ein, das Land aus seiner extrem marginalen Stellung in der Geschichtswissenschaft herauszuholen und im Mittelpunkt der Historisierung unserer aktuellen Zeit zu setzen.

Literatur: Ulrich Kluge, *Agrarwirtschaft und Ländliche Gesellschaft im 20. Jahrhundert*, München 2005; Clemens Zimmermann, *Die „Suburbanisierung“ als Konzept der Stadt-Land-Beziehungen*, in: Franz-Werner Kersting u. Clemens Zimmermann (Hg.), *Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert. Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektiven*, Paderborn 2015, S. 55–68; Sven Reichardt, *Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren*, Berlin 2014; Dario Gaggio, *The Shaping of Tuscany. Landscape and Society Between Tradition and Modernity*, Cambridge 2017; Stephen Milder, *Greening Democracy. The Anti-Nuclear Movement and Political Environmentalism in West Germany and Beyond, 1968-1983*, Cambridge, New York 2017; Vanessa Halhead, *The rural movements of Europe* 2004.

Hinweise zur Veranstaltung: Gute passive Englischkenntnisse sind erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurze oder lange Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die quantitative Sozialforschung: Europäische Gesellschaften im Wandel (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 02

Haben Menschen aus Polen und Deutschland unterschiedliche Einstellungen? Interessieren sich junge Menschen nicht (mehr) für Politik? Wie zufrieden sind Europäer:innen mit ihren Regierungen? Diese und viele andere Fragen lassen sich mithilfe von Umfragedaten beantworten. Der Kurs bietet eine Einführung in Methoden zur (quantitativen) Analyse von Umfragedaten. Dabei verwenden wir Daten der European Social Survey, einer seit 2002 in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführten Umfrage, die es möglich macht viele spannende inhaltliche Themen zu bearbeiten. Ziel des Kurses ist es Studierenden das Verständnis statistischer Analysen zu ermöglichen, ebenso wie die eigenständige Analyse quantitativer Daten, z.B. im Rahmen von Seminar- oder Abschlussarbeiten. Dazu behandelt der Kurs Forschungsdesign und Fragen der Datenqualität ebenso wie Methoden der empirischen Datenanalyse mit der open source Programmiersprache R. Dabei sind praktische Übungen ein zentraler Teil des Kurses.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an und Offenheit für quantitative Forschungsmethoden; Bereitschaft auch englischsprachige Texte zu lesen; Zugang zu einem Computer (idealerweise Laptop) mit Möglichkeit zur Installation von Software

Hinweise zur Veranstaltung: Der volle Syllabus mit wöchentlichen Lektüre und Details zu den angewandten Methoden ist auf Moodle verfügbar. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme & Lektüre der Seminartexte; Abgabe von Übungsarbeiten während dem Semester; kleine Abschlussarbeit (Anwendung empirischer Analysen)

Sprache: Deutsch

“Eine Nation, ein Land, eine Sprache?“ Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik in (post)kolonialen Kontexten

BA Kuwi: 6/9 ECTS / IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: AM 204

Auf dem Binarismus von Sprache und Nation basieren Ideologien, die im Namen der „Nationenbildung“ koloniale Sprachdiskurse begründeten. Diese entstanden in der Moderne, bestimmen aber noch heute einen Großteil der politischen Praktiken sowie der sprachlichen Einstellungen im Globalen Süden (Abdelhay; Makoni; Severo 2020). Die kolonialen Sprachdiskurse folgten keinem einheitlichen Modell, sondern gipfelten in Herrschaftsstrategien, die darauf basierten, das Recht der Minderheiten auf ihre eigene Sprache zu unterdrücken (Rajagopalan 2020). In diesem Sinne erweist sich die Sprachplanung in postkolonialen Kontexten als Schlüssel zur Neuartikulation asymmetrischer Machtverhältnisse. In diesem Seminar werden wir uns über die Art und Weise befassen, in der Sprachminderheiten aus dem globalen Süden (Sousa Santos 2009) sich für die Anerkennung ihrer Sprachen einsetzen. In dieser Hinsicht interessiert uns die Frage, welche Prozesse und Auseinandersetzungen stattfinden müssen, damit Mehrsprachigkeit zur Sprachenpolitik aufsteigt.

Literatur: Abdelhay, Abdelhay; Makoni, Sinfree B.; Severo, Cristine Gorski. (2020): Language Planning and Policy: Ideologies, Ethnicities, and Semiotic Spaces of Power. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing. Anderson, Benedict. (1983): Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism. London: Verso Heller, Monica; McElhinny, Bonnie. (2017): Language, capitalism, colonialism: toward a critical history. Toronto: University of Toronto Press. Mignolo, Walter. (2000): Local histories/global designs: coloniality, subaltern knowledge and border thinking. Princeton, NJ: Princeton university Press. Sousa Santos, Boaventura; Menezes, Maria Paula. (2009): Epistemologias do Sul. Coimbra: Almedina.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an sprach- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, Bereitschaft zum Lesen englischer Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im Moodlekurs anmelden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Neben aktiver Mitarbeit und intensiver Textlektüre (wöchentliche Kommentierung) wird eine schriftliche Ausarbeitung einer kleinen Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten für 6 ECTS verlangt. Für eine große Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten werden 9 ECTS vergeben. Für 3 ECTS wird ein Referat (Vorstellung eines Artikels) mit Handout verlangt.

Sprache: Deutsch

Mediale Genderperformances

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 104

Performative Akte spielen für mediale Körperbilder in Filmen und Serien in mehrerlei Hinsicht eine Rolle; zum einen sind audiovisuelle Darstellungspraktiken von Geschlecht im engeren Sinn auf Aufführung und Schauspiel bezogen; zum anderen bezieht sich der kultur- und medienwissenschaftliche Begriff der Performativität, welcher u.a. von der Sprechakttheorie geprägt ist, auf den Gebrauch von Sprache, Zeichen und Bildern im Zusammenhang mit ihrem temporalen Prozess und Vollzug, ihren handlungs- und wirklichkeitserzeugenden Mechanismen. Genderinszenierungen in Film, Serie und Social Media hängen von den Bewegungen, den Gesten, Mimiken und Sprechweisen der Körper ab, welche als Schauspieler*innen oder als Akteur*innen mit Requisiten und Kostümen agieren. Inszenierungen durch Montage/Schnitt, Bildkomposition, Kameraperspektive oder Sound, welche ihnen eine zentrale oder am Rande stehende Position zuweisen, welche ihre Sichtbarkeit und Hörbarkeit definieren, setzen die Körperdarstellung in eine medienästhetische Rahmung. Der Fokus, der über die Lektüre der Texte gesetzt wird, befasst sich mit feministischen Positionen, Bezügen zu Queer Studies, Intersektionalität u.a. Wir beschäftigen uns mit Filmen/Videos, welche ein Empowerment für neue, nicht gekannte Genderkonstitutionen und -entwürfe leisten oder welche eine Vielfalt an Darstellung von geschlechtlicher Identität als selbstverständlich aufzeigen; zudem stehen auch kritische Analysen zu sexistischen und marginalisierenden Konstruktionen von Geschlecht zur Diskussion.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

The voices of the dead. Powerlessness, poverty and solidarity during the Holocaust

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.05.2023 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GS 105

The terrifying materiality of the robbing, the persecution and the murder of the European Jews raises questions about the immateriality of survival, dying and compassion during the Holocaust. Beyond Holocaust studies' traditional questions about perpetrators' rationality and the economics of forced labor, this class premises the powerlessness of the vast majority of victims who neither did survive nor could escape. From their perspective, we look first on the *longue durée* history of the structural poverty of Eastern European Jewish communities since the early 19th century. Further, during our classes we will investigate into primary source material about pauperism, hunger on the one hand, agency of survival and solidarity, and help on behalf of the non-Jewish populations in Eastern Europe on the other hand. In an attempt to reconstruct the voices of the dead from survivor's testimonies and official source material the aim of the seminar is to broaden our understanding of the significance of powerlessness and poverty during the Holocaust. You should expect a workshop atmosphere, with weekly responses, discussion and sharing groups working on texts and sources.

Literatur: Tatjana Tönsmeier/Peter Haslinger/Agnes Laba (Hg.), *Coping with Hunger and Shortage under German Occupation in World War II*, London 2018. Weitere Literatur wird am Anfang des Semesters angegeben bzw. steht auf Moodle zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen: Language is English, but open for all.

Hinweise zur Veranstaltung: Due to the limited number of places (15), preregistration on Moodle is required by 20 April 2023. If the course is full, contact the instructor (grelka@europa.uni.de). Please bear in mind that the course will start on 11 May 2023 only. There will be additional meetings throughout the semester. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Written essay (short); 9 ECTS: Written essay (long).

Sprache: Englisch

(De) konstruktion des Anderen im Text: ethnologisch-literarische Perspektiven

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205

In diesem interdisziplinären Seminar wird die Writing Culture-Debatte aus Ethnologisch- sowie Literaturtheoretischer Sicht betrachtet. Es werden Schlüsselfiguren und VertreterInnen der Writing Culture Debatte aus dem ost- und westeuropäischen Raum (Bronislaw Malinowski, Clifford Geertz, Margaret Mead, Pjotr Bogatyrev etc.) und deren Erkenntnissen und Beiträgen untersucht. Zum Einen werden wir uns mit der Ethnographischen Repräsentation und deren Konzepten der textuellen Konstruktion des Anderen/des Fremden beschäftigen und die Rolle der Forschenden und der Wissenschaft kritisch hinterfragen. Zum Anderen widmen wir uns auch einer Gruppe von Literatur- und KulturtheoretikerInnen (Michel Foucault, Roland Barthes etc.), die einen interdisziplinären Ansatz für die Konstruktion sowie Dekonstruktion der Autorschaft vorschlagen und Kultur als „Text-Metapher“ betrachten.

Literatur: James Clifford und George E. Marcus (Hg.): *Writing Culture: The Poetics and Politics of Ethnography*. 1986. Berg, Eberhard und Martin Fuchs (Hg.): *Kultur, soziale Praxis, Text: Die Krise der ethnographischen Repräsentation*. 1993. Johannes Fabian, *Time and the Other: How Anthropology Makes Its Object*. 1983. Geertz, Clifford: *Die künstlichen Wilden. Der Anthropologe als Schriftsteller*. 1990. Clifford Geertz: *The Interpretation of Cultures*. (1973) Darin: (a): *Thick Description. Towards an Interpretative Theory of Culture*, S. 3-30. (b): *Deep play. Notes on the Balinese Cockfight*. S. 412-453. Edward W. Said: *Orientalism: Western Conceptions of the Orient* (1978) - Bronislaw Malinowski: *Ein Tagebuch im strikten Sinne des Wortes*. (1976) - Roland Barthes: *Der Tod des Autors*. In: Fotis Jannidis, Gerhard Lauer, Matias Martínez und Simone Winko (Hrsg.): *Texte zur Theorie der Autorschaft*. Reclam, Stuttgart 2000, S. 185-193. Foucault, Michel: „Was ist ein Autor?“. In: Jannidis, Fotis u. a. (Hrsg.): *Texte zur Theorie der Autorschaft*. Reclam, Stuttgart 2000, S. 198-229.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS-Credits: Abgabe von Essay(s)

Sprache: Deutsch

Introduction to intersectionality and racism

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

The BA Seminar: Introduction to intersectionality and racism welcomes students interested on the convoluted and manifold operations, entanglements, and intersections between the categories of race, gender and sexuality, class-based, and religion. The seminar departs from the idea of the long-durée of colonial and imperial categories related to notions of race, gender and sexuality. As such it navigates, historically and theoretically, through historical reconstruction of these categories in the context of colonialism, and postcolonialism; as well as more recent elaborations on intersectionality, social reproduction theory, and femonationalism.

Literatur: Mohanty, Chandra Talpade. 1984. Under Western Eyes: Feminist Scholarship and Colonial Discourses. *Boundary 2*, 12/13, 333–358. Crenshaw, Kimberlé Williams. 1989. Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Anti-Discrimination Doctrine, Feminist Theory and Anti-Racist Politics. *University of Chicago Legal Forum* 1: 139-167. Crenshaw, Kimberlé Williams. 1991. Mapping the margins: Intersectionality, identity Politics, and violence against women of color. *Stanford Law Review* 6: 1241–99. Hill Collins, Patricia 1989. "Toward a New Vision: Race, Class, and Gender as Categories of Analysis and Connection, Memphis, 1-28. Bhattacharya, Tithi, ed. 2017. *Introduction: Social Reproduction Theory: Remapping Class, Recentring Oppression*. London: Pluto Press. PP 1-20

Teilnahmevoraussetzungen: During the seminar, students will present the topic of the session, followed by a group discussion. The presentations should comprise groups of 2 or 3 students addressing and engaging with all of the texts of the session, everyone should prepare and present the main ideas of the texts, while critically engaging with the content.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regular active participation and collaboration, willingness to read texts in English, oral presentation. 6 ECTS: regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Hausarbeit von 12 Seiten Gesamtumfang. 9 ECTS: regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Hausarbeit von 25 Seiten Gesamtumfang.

Sprache: Englisch

Einführung in die Kulturwissenschaften „Bring me that horizon!“ – Abenteuer und Natur

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Block Ort: GD Hs8

„Ein Abenteuer erleben“ – vielleicht ist damit die große Sehnsucht unserer Zeit benannt. Zumindest der westliche Mensch scheint das Bestimmende seiner Freiheit in der Möglichkeit von Abenteuern zu erkennen. Zugleich ist die Abenteuer-Phantasie nahezu unauflöslich in die sozialen und politischen Konflikte der Gegenwart verstrickt. Schon die prägenden Abenteuerromane des 19. Jahrhunderts, von Jules Verne bis Joseph Conrad, sehen sich der Kritik ausgesetzt, imperialistische und kolonialistische Phantasien buchstäblich ins Werk zu setzen. Häufig findet sich die Problematik verdichtet in Gestaltungen der Natur und des Naturhaften. Von jeher gehören zum Abenteuer allerlei Wildnisse – Meere und Berge, Wälder und Höhlen – und das Fremdartige, das sie bewohnt. Und nicht selten eröffnet das Abenteuer-Paradigma nur eine einzige Handlungsoption gegenüber all dem Wilden und Fremden: Es muss erobert, beherrscht und gegebenenfalls, mal mit, mal ohne schlechtes Gewissen, ausgelöscht werden durch Agenten einer in der Regel weiß und männlich konnotierten Zivilisation. In der Vorlesung soll zunächst eine Definition des Abenteuers versucht werden. Auf dieser Grundlage werden theoretische Ansätze diskutiert, die die Natur als philosophisches Problem gerade auch unserer Gegenwart greifbar machen. Schließlich werden, in Absprache mit den Studierenden, ausgewählte Abenteuerfilme einer poetologischen Analyse unterzogen. Ziel ist es, ein besseres Verständnis davon zu erlangen, was das Abenteuer in Verbindung mit Phantasien von der Erkundung und Beherrschung wilder Natur so faszinierend und zugleich so problematisch macht.

Literatur: Bachtin, Michail M. *Chronotopos* (1986); Simmel, Georg. „Das Abenteuer“ (1986/1910); Haraway, Donna: *Staying with the Trouble*. (2016); Latour, Bruno: *Das terrestrische Manifest* (2017); Böhme, Hartmut: *Natur und Subjekt* (1988)

Hinweise zur Veranstaltung: Ich bitte alle Interessierten um eine Anmeldung via Moodle vor der ersten Sitzung (kein Passwort erforderlich). Hinweise: Die Sichtung der diskutierten Filme ist verbindlicher Bestandteil des Seminars. Sichtungstermine dienstags 16-18 Uhr. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS-Credits; 20minütige mündliche Prüfung

Termine (präsenz): 18.04.23 - 25.07.23, Di 16 - 18 Uhr (GD Hs8) | 19.04.23 - 26.07.23, Mi 11 - 13 Uhr (GD 102)

Sprache: Deutsch

Language Contact

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 105

Multilingualism, migration and minorities are interconnected phenomena. If you are interested in one or several of these fields, language contact is a topic you need to study. All the encounters along the way of migration but also in the places where people start or arrive in their movements, achieve a reciprocal understanding is crucial. Please prepare a short file of a conversation (3-5min), where people expressing themselves in their first, second or n-language interact when travelling on the RE1, having a conversation at your living, or in a public place! Some of these data will be exchanged at our first meeting 18th of April.

Literatur: Canagarajah 2021; Yakpo/Muysken 2017; Jungbluth/Gomes 2023

Teilnahmevoraussetzungen: Interest for multilingual settings and for research based on empirical data

Hinweise zur Veranstaltung: Bilingual passive knowledge (oral & literature). Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 10.04.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: HA, Referat

Sprache: Englisch

'Gefühle' ausdrücken und verstehen - Ausdruck von Sprachen, Gesichtern, Gesten und Filmen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 205

Können nur Menschen Gefühle ausdrücken? Oder auch nicht-menschliche Phänomene wie Filme? Können Gefühle nur durch Sprache oder auch durch Gesten und Gesichter ausgedrückt werden? In diesem Kurs nehmen wir Konzepte des Ausdrückens und des Verstehens unter die Lupe. Sie sind fundamentale, miteinander verwobene Phänomene der alltäglichen Kommunikation. Der Gefühls- oder Affektausdruck steht dabei im Vordergrund. Es soll nicht nur um den sprachlichen Ausdruck gehen, sondern auch um den mimischen, gestischen und filmischen Ausdruck. Die verschiedenen Ausdrucksmodalitäten werden nacheinander am Beispiel des Gefühlsausdrucks beleuchtet. Über das Konzept der Ausdrucksbewegungen werden die verschiedenen Formen des Ausdrucks begriffen. Die Ausdrucksphänomene werden dabei im Zusammenhang mit dem Gegenstück, dem Verstehen von ausgedrückten Gefühlen, betrachtet. Nach Ende des Seminars haben die Teilnehmenden verschiedene Ausdruckstheorien zueinander ins Verhältnis gesetzt und Ausdruck und Verstehen an Gefühls- und Affekterfahrungen in Sprache, Gestik, Mimik und Filmen diskutiert. Die Texte sind zum Teil auf Deutsch und zum Teil auf Englisch.

Literatur: Bühler, Karl (1965) Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache. Stuttgart: Fischer. Hermann Kappelhoff (2000) Bühne der Empfindungen, Leinwand der Emotionen – das bürgerliche Gesicht. In Gläser, Helga, Groß, Bernhard, Kappelhoff Hermann (Hgg). Blick, Macht, Gesicht. Berlin: Vorwerk8. Müller, Cornelia and Benjamin Marienfeld (2022). Feeling for Speaking. How expressive body movements ground verbal descriptions of emotions. In: Herbert L. Colston, Teenie Matlock and Gerard J. Steen (eds.): Dynamism in Metaphor and Beyond. John Benjamins Publishing Company. Plessner, Helmuth und F.J.J. Buijtendijk (1925) Die Deutung des mimischen Ausdrucks. Ein Beitrag zur Lehre vom Bewußtsein des anderen Ichs. Bonn: Cohen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum 10.-17.04.2023 im Moodle-Kurs "'Gefühle' ausdrücken und verstehen - Ausdruck von Sprachen, Gesichtern, Gesten und Filmen" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: 1x TextexpertIn, 1 Kurzessay und eine mündliche Prüfung | 9 ECTS: 1x TextexpertIn, 1 Kurzessay und eine große Hausarbeit (20-25 Seiten), Abgabe bis zum 15.09.2023

Sprache: Deutsch

Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2023 Fr, 10 - 14 Uhr Ort: GD 04

Forschung & Lehre, Theorie & Praxis, Wettbewerbsfähigkeit, Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Innovation, Tradition, Chancengleichheit: Ansprüche wie diese richten sich an die Universität und werden (in ihr) stetig verhandelt. Unterschiedliche Akteure und Interessen spielen dabei ebenso eine Rolle wie gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen, die Lösungsansätze erfordern. Wer entscheidet eigentlich über was? Wie kommt es z.B. zu neuen Professuren? (Wo) Ist Partizipation von Studierenden gefragt? Welches Wissen ist zugänglich? In diesem Praxisseminar finden wir Antworten auf diese und weitere Fragen. Wir erschließen uns die Viadrina, der wir selbst angehören, von innen heraus und betrachten sie (kritisch) in ihrem Kontext. Im Sinne der Idee einer „Lernenden Organisation“ machen wir Abläufe transparent, treten mit Personen aus verschiedenen Bereichen der Viadrina und ihrer (internationalen) Netzwerke in Kontakt, identifizieren auf diese Weise auch Gestaltungsmöglichkeiten und formulieren ggf. auch Bedarfe oder Ideen. Außerhalb der Auftakt- (21.4.), Zwischen- (26.5.) und Abschluss Sitzung (14.7.) erarbeiten sich die Studierenden Inhalte eigenständig. Die Begleitung der Arbeitsphasen wird in der ersten Sitzung besprochen. Das Seminar wird als Modul 2 der Peer-Tutoring-Ausbildung in den Bereichen Lernen und Studieren begleiten sowie Interkulturelles Lernen anerkannt. Teilnehmende, die sich in universitären Initiativen oder Gremien engagieren, können nach Absprache ihr Engagement (für den Leistungsnachweis) einbringen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur eigenständigen Einzel- und Teamarbeit: Recherchen, Interviews, Teilnahme an Veranstaltungen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte über Moodle anmelden. Studierende, die sich bereits in universitären Initiativen oder Gremien engagieren, können dies nach Absprache für den Leistungsnachweis einbringen.

Leistungsnachweise: Dokumentation des Arbeitsprozesses (Protokolle, Berichte, Projektplan), Aufbereitung & Präsentation von Rechercheergebnissen.

Termine (präsenz): Fr 21.04.23, 10 - 14 Uhr (GD 04) | Fr 26.05.23, 10 - 14 Uhr (GD 04) | Fr 14.07.23, 10 - 14 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Building cultural competence - Basic Concepts and Practical Implications of Intercultural Learning

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 24.04.2023 Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Ort: GD 06

Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions, as well as critique. In this interactive and practice-oriented seminar knowledge, attitudes and skills involved in intercultural learning will be introduced. Based on theoretical approaches we will critically discuss and challenge the concept of intercultural competence. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will develop an understanding of the intercultural learning process and strategies for dealing with ambiguity and feelings of uncertainty emerging in intercultural situations. During the seminar we will constantly train our reflection and communication skills. Regular written assignments and peer-feedback will be a central part of the learning process. Additionally, participants will work in small teams and create a group product. Active participation and commitment during the sessions and in between are required. This seminar will involve a unit focused on language ideology, in cooperation with chair of Language Use and Migration (Kuwi faculty). Students from all faculties are welcome to join the seminar. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training, this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning.

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in the course, to work in teams, and to submit regular reflections. We will work intensively with the e-portfolio platform "mahara", a technical introduction will be provided.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, regular written reflection and reading tasks in between the sessions, autonomous team work during the semester, peer feedback.

Termine (präsenz): Mo 24.04.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 06) | Mo 08.05.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 06) | Mo 22.05.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 06) | Mo 12.06.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 06) | Mo 26.06.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 06) | Mo 10.07.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 06) | Mo 24.07.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 06)

Sprache: Englisch

Erfolgreich digital studieren

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2023 Fr, 12 - 13:30 Uhr

Digitales Lernen bietet neue Möglichkeiten, am digitalen Wandel der Gesellschaft teilzunehmen. Die Kompetenzen, die sich damit verbinden, bleiben enorm wichtig und werden in den nächsten Jahren noch weiter an Bedeutung gewinnen. Die Tatsache, dass digitale Kompetenzen als eine der Soft Skills anerkannt wurden, macht dies deutlich. Ziel einer digitalen Bildung ist neben technischen Fähigkeiten auch digitale Medien kompetent und reflektiert nutzen zu können. Aber wie kommt man mit dem Studieren, Lernen und Arbeiten online zurecht? Im Laufe des Seminars beschäftigen wir uns mit Theorien, wie man am besten in digitalen Kontexten lernt und arbeitet. Wir werden empirisch belegte Empfehlungen ausprobieren, um zu sehen, was für eine Wirkung sie auf unsere eigenen Lern- und Arbeitsprozesse haben. Im Seminar werden Übungen und Tools vorgestellt, die den praktischen Aufbau von Kompetenzen unterstützen. Mögliche Themen lauten: Wie fördere ich Selbstmotivation und Zeitmanagement in digitalen Räumen und im Homeoffice? Digitale Lehre - Herausforderungen oder Chancen? Wie kann ich selbst überprüfen, ob ich den Lernstoff richtig verstanden habe? Was gibt es für Methoden, die Konzentration zu fördern, kreativer zu denken und wichtige Konzepte im Gedächtnis zu verankern? Wie kann mit digitalen Quellen bewusst und verantwortungsvoll umgegangen werden, besonders im Prozess des wissenschaftlichen Schreibens? Was muss ich beim Online-Präsentationen beachten? Mit künstlicher Intelligenz Texte schreiben und Bilder erstellen? Studierende setzen ihre eigenen Lernziele für das Semester und wenden Theorien in die Praxis an, um sie zu erreichen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich zur Teilnahme im entsprechenden Moodle Kurs an. Im Moodle Kurs finden Sie dann den Zoom Link.

Sprache: Deutsch

Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 10 - 12:30 Uhr Ort: GD 303

Have you ever felt like taking over as moderator in a (seemingly endless) discussion? Would you like to present your ideas and develop knowledge together with others by facilitating a workshop? In this seminar, we will learn basic facilitation, moderation and presentation skills by trying out different facilitation methods, practising moderation and getting friendly feedback. Theoretical approaches, models and resources will help us to understand the learning process and to find suitable methods for our respective purpose. In small groups, we will plan and implement real workshops. In the process of conceptualizing the workshops, we will train our team skills and the ability to transform theory into practice. In addition to active participation, also in the first session, the willingness to do written reflections and to work on your own and in groups during our session and in between is required. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training, this seminar is equivalent to Modul 2 in Intercultural Learning as well as in Learning & Studying. It focuses on practical elements and leads to the practical assignment (workshop design and implementation) for prospective peer tutors.

Literatur: Will be announced in the course.

Teilnahmevoraussetzungen: Open to students of all faculties and all semesters. Previous knowledge is not required. It is not possible to join the second session.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via Moodle.

Leistungsnachweise: Active participation, oral and written seminar assignments, preparing and conducting the workshop.

Termine (präsenz): Di 18.04.23, 10 - 12:30 Uhr (GD 303) | Di 25.04.23, 10 - 12:30 Uhr (GD 303) | Di 16.05.23, 10 - 12:30 Uhr (GD 303) | Di 23.05.23, 10 - 12:30 Uhr (GD 303) | Di 13.06.23, 10 - 12:30 Uhr (GD 303) | Di 20.06.23, 10 - 12:30 Uhr (GD 303) | Di 11.07.23, 10 - 12:30 Uhr (GD 303) | Di 18.07.23, 10 - 12:30 Uhr (GD 303)

Sprache: Englisch

Teamwork & Project management

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 11:45 - 14:15 Uhr Ort: GD 07

Team competence is an important qualification for most professions and is something that university graduates are expected to have. Scientific findings assume that team competence cannot be learned theoretically, and that team processes cannot be controlled from the outside. Therefore, after a theoretical introduction, the participants in this seminar go through a team experience themselves and reflect on it. To do this, they work in teams to acquire knowledge about group processes and project management, implement their own project idea and present it. They deal with concepts such as group dynamics, project management methods, theme-centered interaction - collaborative learning and reflect on these in relation to their own group and project experiences. In doing so, they are accompanied and coached by the seminar teacher. The seminar is divided into a kick-off phase, an autonomous group work phase and a presentation day, where the results are presented and the team experiences are evaluated. The students deal with team and project work and develop projects in teams on the topic of student engagement at the Viadrina.

Teilnahmevoraussetzungen: Readiness for autonomous teamwork and for written reflection of own experiences including theoretical basics, as well as active participation.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via Moodle.

Leistungsnachweise: Active participation and implementation of a project idea, autonomous teamwork, protocols, written reflection and feedback on team meetings and projects.

Termine (präsenz): Mo 17.04.23, 11:45 - 14:15 Uhr (GD 07) | Mo 24.04.23, 11:45 - 14:15 Uhr (GD 07) | Mo 01.05.23, 11:45 - 14:15 Uhr | Mo 08.05.23, 11:45 - 14:15 Uhr (GD 07) | Mo 15.05.23, 11:45 - 14:15 Uhr (GD 07) | Mo 22.05.23, 11:45 - 14:15 Uhr (GD 07) | Mo 03.07.23, 11:45 - 14:15 Uhr (GD 07) | Mo 10.07.23, 11:45 - 14:15 Uhr (GD 07)

Sprache: Englisch

Keck-Szajbel, M.
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-13442

How to Make an Exhibit 2 (continuation)

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2023 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

This is the second of many seminars, where we will visit various museums and archives in order to understand the process of correctly and appropriately presenting material to the public in exhibitions. How can I present certain objects that are delicate? When should I opt for digital replication? What are the regulations about proprietary rights, and how can I avoid litigation? And first of all, how do I find objects? We will visit a handful of archives and museums (all locally), and will discover the process of making an exhibition. Who knows, maybe we will make our own exhibition?

Literatur: Wendemuseum, Das DDR Handbuch, Taschen.

Hinweise zur Veranstaltung: Please enroll at keck@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Create your proposal for an exhibition

Sprache: Englisch

Kindler, C.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-13524

Wir sprechen ja nicht alleine. Klassiker der Gesprächsanalyse

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105

Mit dem sogenannten pragmatic turn „befreit“ sich die Linguistik aus ihrer Fixierung auf Laut-, Wort- und Satzprobleme (Henne/Rehbock 1979, S. 15). Stattdessen rückt der Mensch als handelndes und interaktives Wesen in den Vordergrund, der sich mit anderen Menschen austauscht – im Gespräch. Wie wir wissen, geht es dabei um vielmehr als nur um den Austausch von Informationen. Tatsächlich zeigen bereits die ersten Studien der Gesprächsforschung, dass Gespräche komplexen Strukturen und Ordnungen folgen, in denen die GesprächsteilnehmerInnen einen enormen kommunikativen Aufwand betreiben, etwa um eine Einladung auszusprechen oder gar abzulehnen (Sacks/Schegloff/Jefferson 1974). Die Gesprächsanalyse (englisch: conversation analysis) widmet sich deshalb Fragen rund um die Rolle der GesprächsteilnehmerInnen und der Struktur von Gesprächen, z.B. Wie beginne ich ein Gespräch? Wer darf wann sprechen? Warum unterbrechen wir uns nicht ständig? Welche Rolle spielt Höflichkeit dabei und welche Strategien gibt es, ein Gespräch wieder zu beenden? Diesen und weiteren Fragen werden wir anhand von Klassikern der Gesprächsanalyse und aktueller Forschung auf den Grund gehen.

Literatur: Henne, Helmut/Rehbock, Helmut (1979): Einführung in die Gesprächsanalyse. Walter de Gruyter. Sacks, Harvey/Schegloff, Emanuel A./Jefferson, Gail (1974): A Simplest Systematics for the Organization of Turn-Taking for Conversation. In: Language 50 (4), S. 696–735.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum 10.-17.04.2023 im Moodle-Kurs "Wir sprechen ja nicht alleine. Klassiker der Gesprächsanalyse" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Einbringen eigener Beispiele, Textlektüre, regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme.

6 ECTS: Hausarbeit (10-15 Seiten) ODER mündliche Prüfung

9 ECTS: 3 Essays ODER Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Vom Unterscheiden und Grenzen ziehen: Einführung in die kulturwissenschaftliche Grenzforschung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

Menschen, Dinge, Gruppen, Sprachen, Geschlechter: wir unterscheiden laufend und ziehen Grenzen, die diese Unterscheidungen aufrechterhalten. Als grundlegende Prozesse prägen das Unterscheiden, Kategorisieren und Abgrenzen unseren Alltag. Der Begriff der Grenze wird dabei häufig metaphorisch als „Obergrenze“ oder „Grenze des guten Geschmacks“ verwendet oder bezieht sich auf eine räumliche Grenze zwischen Nationalstaaten. Die kulturwissenschaftliche Grenzforschung differenziert zwischen Grenzen als politisch-territoriale Demarkationen (borders) und Grenzen als umfassendere sozio-symbolische Grenzziehungspraktiken (boundaries). Ein erweiterter Grenzbegriff erlaubt es uns, auf die vielfältigen Mechanismen und Praktiken zu blicken, die zur Konstruktion von Grenzen beitragen. Im Seminar erarbeiten wir uns in gemeinsamen Lektüresitzungen Theoretisches und Fallbezogenes zur Konstruktion von (unterschiedlichen) Grenzen. Es wird beispielsweise um den Ein- und Ausschluss aus sozialen Gruppen gehen, um Objekte, die in unterschiedlichen Kontexten unterschiedliche Bedeutungen annehmen können (boundary objects), oder um ästhetische Marker, die als Distinktionsmittel eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist es, verschiedene konzeptionelle und methodische Grundlagen für die Untersuchung von Grenzziehungen zu diskutieren und diese in einer eigenen empirischen Forschung anzuwenden.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt: Mail: klessmann@europa-uni.de, Bu#ro: GS 402, Sprechstunde: nach Vereinbarung (per E-Mail). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, englisch- und deutschsprachige Textlektüre, Exzerpte, kleine empirische Forschung, Präsentation im Seminar, Verfassen einer schriftlichen Arbeit (kl. Hausarbeit)

Sprache: Deutsch

Klingenberg, D.
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-13415

Erinnerungspolitik in der Migrationsgesellschaft

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 202

Wie erinnern Einzelpersonen und Familien, wie gedenken Diaspora-Gemeinschaften und Nationalstaaten historische Ereignisse? Welche Rolle spielen Machtverhältnisse, Geschlechterverhältnisse, Rassismus und Antisemitismus, für die Art und Weise wie historische Zusammenhänge erinnert oder vergessen werden? Wie verändert sich, was Gesellschaften über ihre Geschichte(n) wissen und erinnern durch Generationenwechsel, soziale Bewegungen und Migrationsprozesse? Wie sehen Erinnerungs- und Gedenkkulturen einer diversen Migrationsgesellschaft aus?

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Der erste Teil des Seminars baut auf Textlektüre und Diskussion auf: Studierende halten ihre Leseerfahrung in Lektüretagebüchern fest und beantworten Fragen auf der moodle Plattform.

Im zweiten Teil ist eine erinnerungspolitischer Stadtspaziergang geplant. Studierende bereiten in Gruppenarbeit Beispiele für erinnerungspolitische Herangehensweisen in der Migrationsgesellschaft auf und stellen diese in einer Präsentation zur Diskussion. Die Bereitschaft zur aufmerksamen Lektüre und Diskussion deutsch- und englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Termine (präsenz): Di 18.04.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 25.04.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 02.05.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 09.05.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 16.05.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 23.05.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 30.05.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 06.06.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 13.06.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 20.06.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 20.06.23, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Di 27.06.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 04.07.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 11.07.23, 14 - 16 Uhr (AM 202) | Di 11.07.23, 16 - 18 Uhr (AM 204)

Sprache: Deutsch

Introduction to Queer Studies

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205

This seminar offers an introduction to the interdisciplinary field of Queer Studies from anthropological and sociological perspectives. Starting from the historical and cultural transformation of sexual identities and sexual politics, we examine their development in the context of European imperial and nation-state-centered modernities. We also address the emergence of social movements focused on non-normative sexual and gender identities, and the deconstruction of gender-binarisms and sexuality in the context of queer academic critiques. Intersectional perspectives relating to the intersection of sexuality and gender with hierarchies of class, 'race' and ethnicity will be relevant throughout, and situated both historically as well as geopolitically.

Hinweise zur Veranstaltung: This seminar will be limited to 20 students. In addition to registering on Moodle and ViaCampus, please send an email expressing your wish to enrol for the course to Shiva Mesgarian, our student assistant, at euv208720@europa.uni.de. The first twenty students who send their email will be granted access, everyone else will join a waiting list in case another student drops the class. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Students need to engage in intensive reading and contribute actively to class discussions. Regular attendance is mandatory. If you miss more than three sessions without valid excuse such as a doctor's certificate, you will not pass the course. Make sure you sign the attendance sheet every time. In addition, you will submit a minimum of six one-page response papers (400-500 words each) for different sessions, answering the questions listed in the syllabus for the respective mandatory reading. You need to submit these papers by a Friday noon deadline BEFORE the respective session in which we discuss the reading. Students aiming for 6 ECTS credits thus need to submit six times with 6 pages in total. Students aiming for 9 ECTS need to fulfill the requirements for 6 ECTS, plus take the written exam in the last week of classes. Students who submit work that contains plagiarism will fail the course with a grade of 5.

Sprache: Englisch

Köster, J.

ZSE-0012

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Vorlesung/Übung (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es 'typische' Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Marketingkonzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsamen überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Erstellung eines Marketingkonzeptes

Sprache: Deutsch

Köster, J.

ZSE-0013

Eventmanagement

3/6 ECTS

Vorlesung/Übung (Hybride Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 204

Open-Air-Event "Hearing 2023" Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing 2023" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events

Sprache: Deutsch

Die sowjetische Religionspolitik: Wie gottlos war die Sowjetunion?

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: GD 312

„Das revolutionäre Proletariat wird durchsetzen, dass die Religion für den Staat wirklich zur Privatsache wird“, schrieb W. Lenin 1905 in „Sozialismus und Religion“. Die sowjetische Religionspolitik zwischen 1917 und dem Zerfall der UdSSR 1991 durchlebte mehrere Phasen. Sie reichte von einem entschiedenen Kampf gegen zahlreiche Religionsgemeinschaften bis zu einer gewissen Toleranz, ja sogar – wie im Falle der russischen orthodoxen Kirche – zu einer Zusammenarbeit. Die Religionspolitik wurde von einer Reihe außen- und innenpolitischer Faktoren beeinflusst und ist als ein Teil der größeren gesellschaftlichen Transformationen im Sinne der Erschaffung eines „Neuen Menschen“ zu betrachten. Wie gottlos war die Sowjetunion tatsächlich? Im Seminar wird das Verhältnis zwischen dem sowjetischen Staat und diversen Religionsgemeinschaften zwischen 1917 und 1991 genauer beleuchtet. Dabei sollen die unterschiedlichen Phasen, von absoluter Ablehnung bis hin zur Instrumentalisierung für staatliche Ziele, wie z.B. die Mobilisierung der Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg oder die Zwangsvereinigung der ukrainischen griechisch-katholischen Kirche mit der russischen orthodoxen, nachgezeichnet werden. Im Seminar werden wir neben den Sekundärquellen sowohl Primärquellen wie z.B. Anordnungen, Gesetze, Protokolle, etc. wie auch Videomaterial auswerten.

Literatur: Erdozain, Dominic (Hg.): *The Dangerous God. Christianity and the Soviet Experiment*. Illinois 2017. Hauptmann, Peter; Stricker, Gerd: *Die Orthodoxe Kirche in Rußland. Dokumente ihrer Geschichte (860 - 1980)*. Göttingen 1988. Huhn, Ulrike: *Glaube und Eigensinn. Volksfrömmigkeit zwischen orthodoxer Kirche und sowjetischem Staat. 1941 bis 1960*. Gassenschmidt, Christoph; Tuchtenhagen, Ralph (Hg.): *Politik und Religion in der Sowjetunion 1917 - 1941*. Wiesbaden 2001. Lenin: *Über die Religion*. Berlin 1981. Ramet, Sabrina P.: *Religious policy in the Soviet Union*. Cambridge 1993

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: kleine Hausarbeit oder mündliche Prüfung für 6 ECTS

große Hausarbeit für 9 ECTS

Sprache: Deutsch

Krüger, D.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13462

Literatur und Rechtsextremismus – Die „Baseballschlägerjahre“ in Frankfurt (Oder), Hoyerswerda und Zehdenick

BA Kuwi & BA CuSo: 6/9 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: GS 105

Spätestens seitdem der in Frankfurt (Oder) geborene und aufgewachsene *Zeit*-Autor Christian Bangel im Herbst 2019 dazu aufrief, die „Zeugen der Baseballschlägerjahre“ mögen ihre Erfahrungen mit Neonazis teilen, ist ein verstärktes Interesse an einer Literatur zu verzeichnen, die die neonazistische Alltagskultur und die massive Welle der Gewalt der 1990er und beginnenden 2000er Jahre thematisiert. Romane wie „Oder Florida“, „Kinder von Hoy“ und „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“ stehen dabei für eine Literatur, in der sich mehr über den gesellschaftlichen Verfall, die enorme Verrohung und die Abstumpfung jener Jahre erfahren lässt als in den meisten sozialwissenschaftlichen Untersuchungen. Zugleich braucht es diese Untersuchungen, um autobiografisch gefärbte Werke wie die von Christian Bangel, Grit Lemke und Manja Präkels angemessen kontextualisieren zu können. Im Seminar sollen daher literarische Analyse und sozialwissenschaftliche Forschung zusammengeführt werden, um ein möglichst umfassendes Bild von den Baseballschlägerjahren in Frankfurt (Oder), Hoyerswerda und Zehdenick zu erlangen.

Literatur: Christian Bangel: *Oder Florida* (München 2017); Grit Lemke: *Kinder von Hoy. Freiheit, Glück und Terror* (Berlin 2021); Manja Präkels: *Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß* (Berlin 2017). Ergänzend: Julius H. Schoeps, Gideon Botsch, Christoph Kopke u. Lars Rensmann (Hrsg.): *Rechtsextremismus in Brandenburg. Handbuch für Analyse, Prävention und Intervention* (Berlin 2007); Heike Kleffner, Anna Spangenberg (Hrsg.): *Generation Hoyerswerda. Das Netzwerk militanter Neonazis in Brandenburg* (Berlin 2016). Zur Vorbereitung empfohlen: Julia Kleinschmidt u. Stefan Tenner: *Brandenburger Baseballschlägerjahre #3 Frankfurt (Oder)* [Podcast], in: <https://aktionsbuendnis-brandenburg.de/bbj-3-frankfurt-oder/>

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Lektürebericht, Essay / Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

„Wir Juden“ – Hannah Arendt über Kultur, Politik und die Erforschung des Holocaust

BA Kuwi & BA CuSo: 6/9 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: AM 203

Hätte Hannah Arendt geleugnet, Jüdin zu sein, so berichtete sie Günter Gaus Mitte der 1960er Jahre, ihre Mutter hätte sie „links und rechts geohrfeigt“. Ihre jüdische Zugehörigkeit zu verleugnen, kam für Arendt „gar nicht in Frage!“ Mehr noch: In ihrem Schreiben sah sie sich dieser stets verpflichtet. Entsprechend nutzte sie die literatur- und kulturhistorischen wie auch politischen Essays, die sie zwischen 1932 und 1966 verfasste und die 2019 in gebündelter Form unter dem Titel „Wir Juden“ erschienen, um sich ihrer selbst als politisch denkender und zumindest zeitweise auch politisch engagierter Jüdin bewusst zu werden bzw. zu vergewissern. Ziel des Seminars ist es daher, den spezifischen Charakter zu exponieren, der Arendts „jüdischen Schriften“ zugrunde liegt. Zudem wollen wir nachvollziehen, wie sich Arendts Schreiben angesichts der Verwerfungen der Zeit veränderte.

Literatur: Hannah Arendt: Wir Juden. Schriften 1932 bis 1966. Zusammengestellt und herausgegeben von Marie Luise Knott und Ursula Ludz (München 2019). Zur Vorbereitung empfohlen: Günter Gaus: „Gespräch mit Hannah Arendt“ aus der Reihe „Zur Person“ (1964), in: <https://www.zdf.de/dokumentation/zur-person/hannah-arendt-zeitgeschichte-archiv-zur-person-gaus-100.html>

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Lektüreberichte (Thesepapier/Exzerpt), Essay / Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Lanz, S.

KUL-13412

Einführung in qualitative Methoden der empirischen Stadt- und Sozialforschung (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 206

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Dabei erfolgt letzteres überwiegend anhand von Beispielen aus der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie generell für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Interviewführung und -analysen, Ethnographie, visuelle Analysen, partizipative Aktionsforschung, Diskursanalyse), können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Response Papers zu den Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe

Sprache: Deutsch

Lanz, S.

KUL-13527

„Hip, hipper, Neukölln“? Einen Berliner Stadtteil erforschen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 07

Seit Jahren wird der Berliner Bezirk Neukölln international in Zeitungen, Lifestyle-Magazinen, Reiseführern und touristischen Blogs mit Schlagworten wie „angesagtes Ausgehviertel“, „gentrifizierte Hipster-Zone“ oder „Berlins most dynamic neighbourhood“ beschrieben. Offizielle Berliner Webseiten bewerben Neuköllns ‚bunte Mischung‘ und ‚viele Gesichter‘. Diese umfassen neben der sich gentrifizierenden und touristifizierenden, aber noch als hip geltenden Nordneuköllner Gründerzeitzone auch Einfamilienhausgebiete am Stadtrand sowie Groß- und Hochhausiedlungen des öffentlichen Wohnungsbaus. Noch in den frühen 2000er Jahren galt Neukölln eher als „Endstation“ (Der Spiegel) voller „Ghettos“ und als Hort der Jugend- und organisierten Kriminalität. Rassistische Debatten bezeichneten seine migrantischen Communities als „Parallelgesellschaften“, die sich angeblich der Integration verweigerten. Keineswegs sind solche Bilder verschwunden. Noch heute speisen sie Medienprodukte wie die „Crimeserie 4 Blocks“ oder die als mediale Spektakel inszenierten Razzien gegen „Clankriminalität“ und geistern – wie jüngst am Silvesterabend – durch allerlei rassistische Narrative. Im Seminar sollen studentische Kleingruppen mit Methoden der sozial- und kulturwissenschaftlichen Stadtforschung unterschiedlichste Aspekte von Neukölln erkunden. Ende des Semesters findet eine von den Arbeitsgruppen vorbereitete Exkursion nach Neukölln statt.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar auf maximal 25 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters. Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Durchführung, Präsentation und schriftlicher Bericht einer empirischen Recherche in einer Kleingruppe, Vorbereitung eines Programmpunkts der Exkursion

Sprache: Deutsch

Language in the Human-Machine Era

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 11 - 13 Uhr Ort: AM K12

How do people talk to machines? Can speaking computers “think”? Why do popular voice assistants initially have a female voice? In this seminar, we will explore human-machine interactions from sociolinguistic and linguistic anthropological perspectives. We are going to read empirical papers that investigate how people interact with machines like voice assistants, chatbots and algorithms. We will discover how language technologies (can and do) reproduce existing structures of oppression and explore algorithmic bias (Noble, 2018). Against the background of contemporary issues in the field, we will make use of (1) theory of media ideologies to account for how people conceive a media channel (Gershon, 2010) and (2) polymedia theories to understand how people structure their relationships through different types and modes of media (Madianou & Miller, 2013). Students will be encouraged to conduct their own small-scale research and bring examples to class. Throughout the semester, the students are expected to keep an electronic media diary about their use of different types and modes of media. These diary entries will not be graded. To obtain 6 credit points, students will write an autoethnographic reflection about their diaries using the literature provided in class.

Literatur: Gershon, I. (2010). Media Ideologies: An Introduction. *Journal of Linguistic Anthropology*, 20(2), 283–293. <https://doi.org/10.1111/j.1548-1395.2010.01070.x> | Madianou, M., & Miller, D. (2013). *Migration and New Media*. Routledge. <https://doi.org/10.4324/9780203154236> | Noble, S. U. (2018). *Algorithms of oppression: How search engines reinforce racism*. New York University Press.

Recommended Readings: <https://designjustice.mitpress.mit.edu> | <https://anatomyof.ai>

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Requirements: 6 ECTS – Media diary, text expert questions, autoethnographic reflection about the diary (3-5 pages) | 9 ECTS – Media diary, text expert questions, short term paper (10-15 pages)

Sprache: Englisch

Achille Mbembe: Dekolonisierung – Reparation – Welterschließung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

Der Kameruner Philosoph und Historiker Achille Mbembe gilt als einer der einflussreichsten öffentlichen Intellektuellen und politischen Denker unserer Zeit. Auffällig ist jedoch, dass sich dessen Rezeption in Europa weitestgehend auf bereits etablierte Motive postkolonialer Kritik (bspw. die Weiterführung einer »Provinzialisierung Europas« (Chakrabarty) oder die Analyse der Fortdauer kolonialer Machtmuster nach der formalen Dekolonisierung) beschränkt, auf wenige seiner Begriffsprägungen (»Schwarzwerden der Welt« und »Nekropolitik«) konzentriert und im deutschen Kontext zusehends durch die Causa Mbembe überlagert ist. Kaum berücksichtigt wird dabei jedoch sein utopischer Gegenentwurf eines horizontalen Denkens der Welt, das der Sorge um den gemeinsamen »Aufstieg zum Menschsein« verpflichtet ist und um Fragen der Regeneration und Weltreparatur, der Kohabitation und Versöhnung kreist. Die gemeinsame Lektüre seiner wichtigsten und größtenteils ins Deutsche übersetzten Bücher steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Ein thematischer Fokus wird dabei auf Achille Mbembes historische Rekonstruktion und philosophische Repotenzialisierung der Dekolonisierung als einer »Welterschließung« hin zu einem »Welt-Denken« gelegt sowie auf sein Konzept des »Afropolitanismus« und den Versuch, »Afrika zu schreiben«. Verbunden damit ist eine »Politik des Menschlichen«, eine »Ethik des Passanten« und der »Reparation«, kurzum: ein »Projekt des Universellen« ausgehend von den Verdammten, den Ausgeschlossenen und Überflüssigen dieser Erde. Begleitend sollen in Kurzinputs weitere Autoren vorgestellt werden, die Mbembes Werk maßgeblich prägen (Aimé Césaire, Frantz Fanon, Édouard Glissant u.a.) und schlaglichtartig seine Interventionen in die aktuellen Debatten über die Restitution von Kulturgütern und die europäische Migrationspolitik sowie über Fragen der Globalisierung der Erinnerungskultur und die Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte beleuchtet werden.

Literatur: (in Ausschnitten:) M. Böckmann et al.: *Jenseits von Mbembe. Geschichte, Erinnerung, Solidarität* – A. Getachew: *Die Welt nach den Imperien. Aufstieg und Niedergang der postkolonialen Selbstbestimmung* – A. Mbembe: *Postkolonie. Zur politischen Vorstellungskraft im gegenwärtigen Afrika* – A. Mbembe: »Afropolitanismus« – A. Mbembe: *Ausgang aus der langen Nacht. Versuch über ein entkolonisiertes Afrika* – A. Mbembe: *Kritik der schwarzen Vernunft* – A. Mbembe: *Politik der Feindschaft* – F. Sarr: *Afrotopia – Ngũgĩ wa Thiong'o: Dekolonisierung des Denkens. Essays über afrikanische Sprachen in der Literatur*.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an alle Interessierten und setzt keine Vorkenntnisse voraus. Es wird ein Reader bereitgestellt und alle Seminartexte werden durch Einführungs- und Sekundärliteratur, Radiobeiträge und Zeitungsartikel (auf Moodle) gerahmt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 12-15 / 20-25 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Zwischen Kultur und Identität. Einführung in kritische Ansätze der Vermischung und Hybridisierung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

Die Vereinfachung des spannungsgeladenen und uneindeutigen Verhältnisses zwischen den nicht minder komplexen Begriffen der Kultur und Identität durch das Schlagwort der kulturellen Identität hat gegenwärtig eine ungeahnte Konjunktur: Angefangen bei der Verteidigung vermeintlicher ›National-‹ und ›Leitkulturen‹, über die Rede von gemeinsamen ›Wurzeln‹ oder der bedingten Solidarität mit Notleidenden aus bestimmten ›Kulturkreisen‹ bis hin zu den schiefen Debatten um ›kulturelle Aneignung‹ offenbart sich ein oftmals naives, unbewusst immunologisches oder bewusst rassistisches, und in jedem Fall ein geschichtsblindes und kontrafaktisches Kulturverständnis, das Phänomene der kulturellen Hybridität und Komplexität entweder im Namen des Eigenen abwehrt und verleugnet oder aber, wie im »Hype um Hybridität« (Ha), den gewaltvollen Ursprung und Charakter der Vermischung kultureller Formen banalisiert und verschweigt. In dem Seminar sollen neben dem Begriff der »Hybridisierung« (Bhabha, Canclini) auch Alternativkonzepte wie »Black Atlantic« (Gilroy), »Kreolisierung« (Glissant), »Transkulturation« (Ortiz), »Diasporaisierung« (Hall) und »mestizaje« (Anzaldúa) diskutiert werden, die sich allesamt gegen ein rigides, statisches oder essentialistisches Verständnis von Identität, ›Ethnizität‹ und Kultur richten. Gemein ist den theoretischen Ansätzen zur Vermischung der Kulturen ein machtkritischer Umgang mit Ambivalenzen und Uneindeutigkeiten, der die subversiven Potenziale einer als Zwischen-, Artikulations- oder Grenzraum verstandenen Kultur auslotet und sich von simplifizierenden Vorstellungen kultureller bzw. ›ethnischer‹ Reinheit und Einheitlichkeit sowie einer klar abgrenzbaren Gruppenzugehörigkeit abhebt. Die durch Migrationen ausgelösten Prozesse des Kontakts, des Austauschs, der Vermischung und der Schöpfung von neuen kulturellen Praktiken und Ausdrucksformen verlaufen dabei in den seltensten Fällen harmonisch und konfliktfrei, sondern sind mit Erfahrungen des Leids, der erzwungenen Anpassung, der kulturellen Zerstörung, des gewaltsamen Verlusts und der Enteignung verbunden.

Literatur: (in Ausschnitten:) G. Anzaldúa, »La conciencia de la mestiza. Auf dem Weg zu einem neuen Bewusstsein« – J. Balzer: Ethik der Appropriation – H. K. Bhabha: Die Verortung der Kultur – N. García Canclini: »Hybride Kulturen und Kommunikationsstrategien« – F. Fanon: »Rassismus und Kultur« – P. Gilroy: »Der Black Atlantic« – É. Glissant: Kultur und Identität – K. N. Ha: Hype um Hybridität – S. Hall: »Die Frage des Multikulturalismus« – S. Hall: »Kulturelle Identität und Diaspora« – F. Jullien: Es gibt keine kulturelle Identität – C. Lévi-Strauss: Rasse und Geschichte – F. Ortiz: »Vom Phänomen der ›Transkulturation‹ und von seiner Bedeutung in Kuba« – L. Susemichel/ J. Kastner: »Kein Wesen, sondern eine Positionierung. Von den Postcolonial und Cultural Studies zur Kritik an kultureller Aneignung«.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, hat einen einführenden Charakter und setzt keine Vorkenntnisse voraus. Es wird ein Reader bereitgestellt und alle Seminartexte werden durch Einführungs- und Sekundärliteratur, Radiobeiträge und Zeitungsartikel (auf Moodle) gerahmt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 12-15 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Imaginierte und gebaute Zukunft. Stadt und Gesellschaft im 20. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GS 105

Anhand ausgewählter empirischer Forschungsliteratur schauen wir uns im Seminar vielfältige Beispiele der imaginierten und gebauten Zukunft an. Darunter werden urbane zukunftsgerichtete Visionen der Stadt (und ggf. deren Umsetzung) verstanden: von der »Stadt der Zukunft« als Mythos der Moderne über die »Charta von Athen«, Planstädte und Social Engineering mit architektonischen Mitteln bis hin zu »Papierarchitektur« und Bauruinen, architektonischen Ikonen und Rekonstruktionsvorhaben. Dadurch lernen wir die auf den Raum projizierten, im Raum umgesetzten und gelebten Zukunftsvisionen kennen und untersuchen sie mit Bezug auf ihren Erkenntniswert über die Vergangenheit. Vertieft analysieren und reflektieren wir dabei die in der Forschung angewandten Methoden, um mögliche Antworten auf die Fragen zu finden: Wie hängen die imaginierten Raum- und Gesellschaftsordnungen zusammen? In welchem Verhältnis standen die Planung und die Umsetzung der einschlägigen baulichen Zukunftsvisionen? Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf Mittel- und Osteuropa im 20. Jahrhundert, wobei sowohl die internationale Moderne als auch die Konkurrenz der politischen Systeme als Referenzrahmen dienen. Die Lektüren und gemeinsamen Diskussionen gestatten einen vertieften Einblick in die raumbewusste Historiographie (nach dem *spatial turn*) sowie die historische Zukunftsforschung als Arbeitsfelder der Kulturgeschichte.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse und Freude an regelmäßiger Leistungserbringung (mehrere Essays im Laufe des Semesters)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Essays

Sprache: Deutsch

Methoden und Forschungen in den Kulturwissenschaften

BA Kuwi: 6 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 11 - 13 Uhr Ort: CP 153

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundentscheidungen und Methoden in der kulturwissenschaftlichen Forschung vorzustellen und mannigfaltige kultur-wissenschaftliche Ansätze zu präsentieren. Das Seminar bietet insbesondere einen orientierenden Überblick über die gegenwärtige Orientierungen in den Kulturwissenschaften mit einer praktischen Ausrichtung der *turns* am Beispiel der „Wende zum Raum“.

Literatur: Markus Fauser: Einführung in die Kulturwissen-schaft. Stuttgart 2003; Silvia Serena Tschopp; Heinz Dieter Kittsteiner (Hrsg.): Was sind Kultur-wissenschaften? 13 Antworten. München 2004; Doris Bachmann-Medick: Cultural turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. Ham-burg 2009; Stephan Günzel (Hrsg.): Raum. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt zur Dozentin: matuszak@amu.edu.pl. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, Referate.

Sprache: Deutsch

Rezensionen literarischer Neuerscheinungen/ Literaturkritik

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 153

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Rezensi-onen und Besprechungen literarischer (und nicht nur) Neuerscheinungen auf dem deutschen und deutschsprachigen Buchmarkt gelesen, gesehen, miterlebt, besprochen und diskutiert. In den einzel-nen Sitzungen werden Teilnehmende ebenfalls ihre Buchempfehlungen/Film- oder Ausstellungsrezensionen präsentieren.

Literatur: Albrecht, Wolfgang: Literaturkritik. Stuttgart, Weimar 2001; Anz, Thomas; Baasner, Rainer (Hg.): Literaturkritik. Geschichte, Theorie, Praxis. München 2004; Detering, Heinrich: Literarisches Feuilleton und Literaturwissenschaft. In: Steinfeld, Thomas (Hrsg.): Was vom Tage bleibt. Das Feuilleton und die Zukunft der kritischen Öffentlichkeit in Deutschland. Frankfurt am Main 2004, S. 145-149; Jessen, Jens: Die speziellen Kunstkritiken: Literatur. In: Schalkowski, Edmund (Hrsg.): Rezension und Kritik. Konstanz 2005, S. 207-219; Kuhl, Miriam: Literaturkritik im deutschen Fernsehen am Beispiel der Sendung „Das literarische Quartett“. Marburg 2003; Loquai, Franz: Das literarische Schafott. Über Literaturkritik im Fernsehen. Eggingen 1995 (= Parerga 15); Mühlfeld, Emily: Literaturkritik im Fernsehen. Wien, Berlin 2006 (= Innsbrucker Studien zur Alltagsrezeption, Band 4); Müller, Heidelinde: Das „literarische Fräuleinwunder“. Inspektion eines Phänomens der deutschen Gegenwartsliteratur in Einzelfallstudien. Frankfurt a. M. 2004 (= Inter-Lit, Band 5); Neuhaus, Stefan: Literaturkritik. Eine Einführung. Göttingen 2004.

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt zur Dozentin: matuszak@amu.edu.pl. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen; schriftlich: Abgabe von zwei ausgewählten Rezensionen.

Sprache: Deutsch

Global Internet Governance – Governing the Ungovernable?

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 19

The class deals with different aspects of Global Internet Governance. It addresses questions of whether and how the Internet can be governed, which actors are involved in decision-making processes, and which topics are currently discussed on the global level. In the first sessions of the seminar, classical global governance literature will be reviewed and discussed in order to establish a theoretical basis for the topic and to understand what governance actually means on a global scale. Building on this, we will look at various areas in the field of Internet Governance, ranging from platform regulations to cybersecurity issues. Finally, we will apply the gained understanding to conduct a model-conference in which the students discuss an Internet-related issue from the perspectives of different actors.

Literatur: Will be provided via moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Grades will be awarded for regular attendance and participation (25%), the discussion of one of the articles in the syllabus (25%) and a scientific essay (50%). All readings are posted on moodle. Moodle: tba / Imeyer@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Grades will be awarded for regular attendance and participation (25%), the discussion of one of the articles in the syllabus (25%) and a scientific essay (50%).

Sprache: Englisch

Gender und Genre – Perspektiven der Geschlechterforschung auf Literatur und Literaturwissenschaft

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 203

Wohl kaum eine Unterscheidungskategorie ist im akademischen wie außerakademischen Alltag bis heute von so durchschlagender, wenngleich nach wie vor viel diskutierter Relevanz wie "Gender". Die Wahrnehmung von Geschlecht bestimmt unser Leben in allen Bereichen – sei es im Familienalltag, im Arbeitsalltag, in der Freizeit und natürlich auch während des universitären Studiums. Wer wir sind, wie wir in Hinblick auf die Unterscheidung von weiblich/männlich/divers wahrgenommen werden (wollen) und wie wir andere wahrnehmen, ist eine zentrale diskursive Leitkategorie. Literatur spielt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle: Einerseits wiederholen und reproduzieren literarische Repräsentationen die soziale Realität. Andererseits zeigen sie aber auch, wie Geschlechterrollen funktionieren, und ermöglichen so zugleich einen Modus der kritischen Reflexion jener Mechanismen, die sich unserer Alltagserfahrung so fest eingeschrieben haben. Diesem Modus und seinen Implikationen geht das Seminar nach. Es fungiert zum einen als Einführung in die theoretischen Grundlagen der Analyse von "Gender" in den Kulturwissenschaften und in den Literaturwissenschaften im Speziellen. Hierbei spielt auch die besondere Situation der deutschsprachigen Frauenforschung und damit die Frage, wie die "Gender Studies" sich methodisch wie theoretisch zur "Frauen-Forschung" verhalten, eine Rolle. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit zur Diskussion neuester Tendenzen im Umgang mit "Gender" in der Forschung (insbesondere Ansätze „intersektionaler“ Analysen), vor allem aber auch in der Gegenwartsliteratur. Entsprechend lesen wir nicht nur Klassiker der Theorie (Simone de Beauvoir, Judith Butler) sowie der emanzipationspolitisch motivierten Publizistik (Louise Aston, Louise Dittmar), sondern auch neueste literarische Texte, in denen Genderkategorien hinterfragt, performativ in innovativer Weise erprobt und reflektiert werden (Kim L'Horizon, Sasha Marianna Salzmann).

Literatur: Nicole Seifert: Frauenliteratur. Abgewertet, vergessen, wiederentdeckt, Köln 2021. Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/M. 1991. Kim de L'Horizon: Blutbuch, Köln 2022. Sasha Marianna Salzmann: Außer sich, Berlin 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Text aus dem Seminarplan

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, begleitende Kurzesays, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Minkenberg, M.
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-13440

Grundlagen der Politikwissenschaft: Einführung in die vergleichende Regierungslehre

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs7

Diese Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen, Methoden und Empirie der Sozial- und Politikwissenschaft sowie den Teilbereich der vergleichenden Analyse politischer Systeme ein. Sie ist in zwei große Teile gegliedert. Zunächst werden wichtige sozialwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden, die in der Politikwissenschaft zur Anwendung kommen, vorgestellt. Die Studierenden sollen in Wissenschaftsverständnis, unterschiedliche Theorieansätze und einschlägige Methoden (Statistik, Vergleich u.a.) eingeführt werden. Im zweiten Teil werden zentrale Fragestellungen und Theorieansätze der Regierungslehre behandelt, insbes. die Regime- und Demokratieforschung, die Systemanalyse, die politische Kulturforschung, die Parteien- und Bewegungsforschung und die Politikfeldanalyse. Diese werden anhand von Länderfällen (Deutschland, Frankreich, USA, u.a.) illustrierend angereichert. Ziel der Vorlesung ist es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit zentralen Begriffen und Konzepten, der einschlägigen Literatur und konkreten Länderkenntnissen soweit vertraut zu machen, dass sie ein eigenständiges politikwissenschaftliches Analysevermögen entwickeln und dies in weiteren Veranstaltungen des Studiengangs „Recht und Politik“ sowie der Disziplin „Vergleichende Sozialwissenschaften“ an unserer Fakultät ausbauen können.

Literatur: Zur Einführung: Dirk Berg-Schlosser und Theo Stammen, Politikwissenschaft Eine grundlegende Einführung. Baden-Baden: Nomos UTB, 2012; Hans-Joachim Lauth, Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010. Detlef Jahn, Einführung in die Vgl. Politikwissenschaft. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Da für diese Veranstaltung keine Tutorienmittel zur Verfügung stehen, sind die T*n aufgefordert, in eigenen Arbeitsgruppen den Stoff der Vorlesung und die Texte aufzuarbeiten. Die entsprechenden Kenntnisse werden gelegentlich in der Vorlesung abgefragt und fließen in die Benotung ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (max. 3 x unentschuldigt fehlen), Textlektüre, regelmäßige Online-Tests, 1 Abschlussklausur.

Sprache: Deutsch

Rechtspopulismus, die radikale Rechte und die liberale Demokratie

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Das Seminar widmet sich in international vergleichender Weise der Entwicklung und den Wirkungen der radikalen Rechten in Europa. Es ist in mehrere Blöcke gegliedert. Der erste Block besteht in einer Konzeptdiskussion, der in der aktuellen Diskussion verbreiteten und nicht immer klar abgegrenzten Begriffe Rechtstextremismus, Rechtspopulismus, Rechtsradikalismus. Diese Begriffe werden unter Heranziehung der diesbezüglichen Fachliteratur und hinsichtlich ihres Demokratiebezugs einer näheren Betrachtung unterzogen. Im nächsten Block erfolgt eine empirische Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklungen der radikalen Rechten in West- und Osteuropa. Dabei stehen zum einen die Fragen von Ideologie, Organisation, Wahlerfolgen im Mittelpunkt, zum anderen die jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen rechtsradikalen Parteien in einzelnen Ländern und zwischen West und Ost. Ein letzter Block wendet sich den Interaktionen der radikalen Rechten mit dem politischen Umfeld sowie ihren Wirkungen zu und untersucht die Herausforderungen an die liberale Demokratie, die von der radikalen Rechten ausgehen. Methodisch ist das Seminar der politischen Soziologie und vergleichenden Parteienforschung zuzuordnen.

Literatur: Ralf Melzer und Sebastian Serafin (Hrsg.), Rechtstextremismus in Europa. Berlin: Friedrich Ebert-Stiftung 2013 - <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/10030.pdf>; Samuel Salzborn u.a., „Forum Was ist Rechtspopulismus?“, in: Politische Vierteljahresschrift 59(2), 2018, S. 319-384 - <https://link.springer.com/journal/11615/59/2/page/1>

Teilnahmevoraussetzungen: Sozialwissenschaftliche Grundkenntnisse, gute Englischkenntnisse (passiv).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Mitarbeit in Arbeitsgruppen, mehrere Impulsreferate, kleine Hausaufgaben/Übungen (für 6 ECTS) sowie Hausarbeit (für 9 ECTS)

Sprache: Deutsch

(Körper-)sprachliche Identitätskonstruktionen als kommunikative Praktiken

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 14 - 16 Uhr Ort: AM 105

In einem Klassiker der mikrosoziologischen Gesprächsforschung aus den frühen siebziger Jahren denkt Harvey Sacks darüber nach, wie Menschen eigentlich all die alltäglichen Verrichtungen einschließlich der dazugehörigen Kommunikationsformen (Begrüßungen, Verabschiedungen, Unterbrechungen, jemandem eine ‚Story‘ erzählen) quasi nebenbei ausführen und dies mit schlafwandlerischer Präzision. Er zeigt, dass genau diese Alltäglichkeit etwas ist, das die Menschen aktiv herstellen: Sacks nennt dies „Doing being ordinary“. Das alltägliche wird als kommunikative Praxis fassbar, es wird im Tun hergestellt. In „Hotrodder, a revolutionary category“ zeigt er, dass soziale Identitäten durch kommunikative Praktiken, u.a. durch sprachliche Formen der Kategorisierung erst konstruiert werden. Sacks‘ Positionen sind ebenso wie Berger und Luckmanns wissenssoziologischer Klassiker „Gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit“ enorm einflussreich geworden. Dass unsere Alltagswelt ebenso wie unsere Identität(en) konstruiert sind, gehört aktuell mehr oder weniger zum progressiven Mainstream; wie diese Konstruktionen allerdings angesichts einer zunehmend mediatisierten kommunikativen (Um-)welt funktionieren, entwickelt sich zu einer immer drängenderen Frage. Einer Frage, die nun neben den sprachlichen, körperlichen auch die medien-ästhetischen Praktiken und ihre Beteiligung an heutigen Konstruktionen von Identität(en) in den Blick nehmen muss.

Im Seminar werden wir diesen Spannungsbogen anhand der Lektüre von Klassikern und aktuellen Texten aus verschiedenen fachlichen Kontexten nachvollziehen und kritisch reflektieren.

Es wird eine aktive und kontinuierliche Teilnahme am Seminar erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 10.-17.04.2023 im Moodle-Kurs "(Körper-)sprachliche Identitätskonstruktionen als kommunikative Praktiken" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Gestures - Their Origins and Distribution Across Cultures

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 16 - 18 Uhr Ort: AM 105

We commonly assume that gestures help us communicating when language fails, be it because we are traveling countries where we are not or only little acquainted with the local language(s) or when we meet people in the street that speak other languages than we do. However, this may lead to serious misunderstandings because gestures although they sometimes look alike, may differ greatly in their meaning. A famous example is the so-call ring-gesture, where thumb and index finger form a ring. This gestural handshape has been documented all over the world referring to money (Japan), love (ancient Greece), excellence (Western Europe), ok (North America and many other places world-wide), but is also known as a sexual insult (Southern Europe) – at least as far as empirical studies into the distribution of such conventionalized gestures were able to show. The tension between gestures as a universal mode of communication and its cultural variation has attracted a longstanding interest of scholars interested in studying cultural processes from various disciplinary backgrounds. This seminar offers a transdisciplinary overview of this field of study. We will read studies from ethology, anthropology, linguistic anthropology, cultural psychology, ethnography semiotics and praxeology and participants will be encouraged to carry out empirical studies themselves.

Active participation in the class is required.

Hinweise zur Veranstaltung: If you are interested in the seminar, please register in the Moodle course „Gestures -Their Origins and Distribution Across Culture" in the period Apr 10th - 17th. A password is not necessary. The course will be held as a face-to-face event. Further information can be found at Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Power-Point or Keynote Presentation, Seminar Paper

Sprache: Englisch

Autosozioanalyse und Autofiktion – Von Pierre Bourdieu bis Kim de l'Horizon

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 205

„Ceci n'est pas une autobiographie“ – mit diesen Worten beginnt Bourdieu seinen „soziologischen Selbstversuch“, in dem er die Theoreme des Habitus und der sozialen Feldtheorie auf seinen eigenen Werdegang anwendet und seinen Klassenaufstieg vom ländlichen Béarn in die höchsten Kreise der Pariser Akademia analysiert. Wie verhält sich die soziologische Autoanalyse zum autobiographischem Schreiben? Und inwiefern sind auch autofiktive Texte soziologisch inspiriert und tragen zur Sichtbarmachung von Klassen- oder Geschlechterordnungen bei? Soziologische bis sozialkritische Motive finden sich in den autofiktiven Romanen von Annie Ernaux, Édouard Louis und Kim de l'Horizon die wir in diesem Seminar als literarische Autoanalyse im Vergleich zur Selbstsoziographie Bourdieus lesen wollen. Im ersten Teil des Seminar werden wir uns theoretisch-methodisch mit den Möglichkeiten und Notwendigkeiten soziologischer Selbstbetrachtung und der eng verflochtenen, aber auch konfliktbehafteten historischen Beziehung von Soziologie und sozialkritischer Literatur auseinandersetzen. Im zweiten Teil betrachten wir die Texte von Annie Ernaux, Édouard Louis und Kim de l'Horizon mit und durch Bourdieu. Dafür untersuchen wir diese Texte in Hinblick auf ihr Erkenntnispotential als Sicht- und Erfahrbarmachung sozialer Strukturen und auf ihre ästhetisch-affektiven Funktionsweisen.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Essays oder kleine Hausarbeit

Sprache: Deutsch

"Bad Bunny es un analfabeto": Language and prestige in Latin popular music

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: AM 205

Spanish has a status of official or national language in Spain, Puerto Rico, and 20 countries in the Americas. Each of these 22 Spanish-speaking territories has their own national norm and/or standard, on the one hand, and various non-standardized varieties, on the other hand. This results in a significant geographical, or diatopic variation of the Spanish language. At the same time, Spanish displays a considerable social, or diastratic variation. As it happens in any language, linguistic patterns of individual Spanish speakers are influenced by their sociological characteristics, such as age, gender, race or ethnicity, social class, and socioeconomic level (e.g. Labov 1966; Trudgill 1974). Due to sociolinguistic, cultural, political, and economic factors, certain geographical and social varieties as well as specific linguistic features enjoy higher social prestige than others. Contemporary Latin music reflects both the dialectal diversity and the inner hierarchy of the Spanish language. Artists who perform in internationally popular styles of Latin music, such as bachata, Latin pop, reggaeton, salsa, and (Latin) trap, come from a variety of geographical and sociolinguistic backgrounds. Recently, the new generation of Latin singers has been increasingly integrating elements from their own Spanish varieties – which are very often non-standard(ized) and/or even stigmatized – into song lyrics and live performances. This use of non-prestigious linguistic features has received diverse responses from the audiences, media, and researchers, which vary from praising the artists for promoting their 'authentic' ways of speaking to condemning them for using "invented" words and "broken" grammar. During this course, we will examine the various ways in which most popular Latin artists from the past decade challenge the authority of standard(ized) Spanish(es) by taking a closer look at their songs, concerts, and interviews.

Literatur: Among others: Gal, S., and Woolard, K. A. (2001). Constructing languages and publics: Authority and representation. In S. Gal and K. A. Woolard (eds), *Languages and Publics*, pp. 1–13. Manchester and Northampton, MA: St Jerome; Thompson R. W. (1992). "Spanish as a Pluricentric Language", in: Michael G Clyne (ed.): *Pluricentric languages: Differing norms in different nations*. Berlin/New York: De Gruyter, pp. 45–70; Mar-Molinero, C. (2008). 'Subverting Cervantes: Language Authority in Global Spanish'. *International Multilingual Research Journal* 2 (1-2), pp. 27–47; Cepeda, M. E. (2000). 'Mucho loco for Ricky Martin; Or the politics of chronology, crossover, and language within the Latin(o) music "boom."' *Popular Music and Society*, 24(3), pp. 55–71; Trudgill, P. ([1983] 1997). "Acts of conflicting identity: The sociolinguistics of British pop-song pronunciation". In: N. Coupland & A. Jaworski (eds.), *Sociolinguistics: A Reader*, London: Palgrave Macmillan, pp. 251–265.

Teilnahmevoraussetzungen: This course does not require any previous knowledge in the field of music. However, in order to be able to participate in class discussion, students need to have sufficient knowledge of the Spanish language (completed level B1).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Students are expected to prepare weekly assignments and actively participate in class discussion. 6 ECTS: presentation + paper (12 pages) | 9 ECTS: presentation + long paper (18 pages).

Sprache: Englisch

Geschichte und Erbe des deutschen Kolonialismus

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 9 - 11 Uhr Ort: GD 05

Das Deutsche Reich war bis zum Ersten Weltkrieg das drittgrößte Kolonialreich der Welt nach Großbritannien und Frankreich. Doch die Geschichte der deutschen Kolonien in West-, Südwest- und Ostafrika sowie in Nordostchina und im Pazifik geriet nach dem Zweiten Weltkrieg in relativer Vergessenheit. Es dauerte einige Jahrzehnte, bis die koloniale Vergangenheit in den Fokus der deutschen Öffentlichkeit rückte. Aktuelle Debatten etwa um die Rückgabe geraubter Kulturgüter oder menschlicher Überreste an die Nachfolgestaaten der ehemaligen deutschen Kolonien prägen die Auseinandersetzung mit dem Erbe des Kolonialismus. Dabei droht allerdings zuweilen, dass das Wissen um die historischen Ereignisse in den Hintergrund gerät. Im Seminar wollen wir uns deshalb dem Thema des deutschen Kolonialismus von beiden Seiten – der Gegenwart sowie der Vergangenheit – nähern. Ziel wird deshalb einerseits sein, die Genese und Praxis der deutschen Kolonialherrschaft zu verstehen. Andererseits werden wir nach dem Erbe dieser Vergangenheit und seinem Einfluss auf aktuelle postkoloniale Debatten fragen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Spielen, streicheln, schlachten – Das Tier und wir

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 205

Die Beziehung des Menschen zu anderen Tieren könnte kaum paradoxer sein. Spielgefährtin, Ungeziefer, Kuschelkumpane, Kosmetikzutat, Mahlzeit, Versuchsobjekt, Therapiekraft, Geburtsmaschine, Ersatzteillager, Statussymbol – je nach Spezies, Kulturkreis und individueller Präferenz spannt ›der Mensch‹, Anführungszeichen, ›das Tier‹, auch Anführungszeichen, in verschiedenste Dynamiken ein. Auch Medien reflektieren seit jeher das Verhältnis der Spezies. In Tierfiguren, die in symbolischen, metaphorischen oder allegorischen Zusammenhängen auftreten, spiegelt sich oft das Selbstverständnis des Menschen wider. Auch verzaubern Werke, in denen das Wahrnehmen nicht-menschlicher Tiere konstruiert wird und die so Einblick in ein völlig anderes Sein geben möchten. Diesen Annäherungsversuchen an ein Sein, das kein menschliches, aber untrennbar eng mit unserem Alltag verwoben ist, widmet sich das Seminar aus posthumanistisch-feministischer Perspektive. Während im ersten Teil des Seminars Texte zur Einführung ins Feld der Animal Studies (u. a. Donna Haraway) behandelt werden, fußt der zweite Teil auf der Analyse von Videospielen. Nach einem ›Crashkurs‹ Videospielanalyse spielen und diskutieren wir ausgewählte Videospiele. Zentrale Fragen sind: Mit welchen Mitteln nähert sich das Medium ›dem Anderen‹ der Tiere an? Heißt: Welche Art von Subjektivität, von Sein begegnen Spieler:innen? Gelingt es den Werken, eine deanthropozentrische, posthumanistische Lesart anzuregen? Welche Mensch-Tier-Beziehungen ermöglichen die Werke?

Literatur: Als Einstimmung eignet sich z. B. AK Chimaira (Hg.): Human-Animal Studies. Über die gesellschaftliche Natur von Mensch-Tier-Verhältnissen, transcript 2011. Sammeln Sie auch gern Eindrücke von Tieren in den Medien, die Sie bereits kennen und rezipieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Zu dem Seminar gehören fünf Sichtungen, die jeweils an einem Montag (19.6., 26.6., 3.7., 10.7., 17.7.) von 16-18 Uhr stattfinden. Bei diesen Sichtungen spielen wir gemeinsam jene Videospiele, die wir später in den Sitzungen diskutieren. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Als Prüfungsleistung verfassen Studierende eine Hausarbeit (6 ECTS: ca. 10 S.; 9 ECTS: ca. 20 S.). Als aktive Teilnahmeleistung fertigen Studierende voraus. fünf kurze Thesenpapiere an.

Termine (präsenz): 19.06.23 - 17.07.23, Mo 16 - 18 Uhr (GD 311) | 18.04.23 - 25.07.23, Di 11 - 13 Uhr (GD 205)

Sprache: Deutsch

Foreign languages: a journey from learning to teaching and backwards

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 14 - 15:30 Uhr Ort: CP 21

All of us have learnt at least one foreign language. On the basis of examples from learning and teaching languages (as English, German, Spanish, Polish and Ukrainian) students will reflect on their own experience on one hand and get acquainted with methodology of teaching on the other. We will also discuss the role of culture in a language classroom. There will be a couple of guests visiting some of the classes in order to share their teaching experience and answer students' questions.

Literatur: Apeltauer, Ernst (1997): Grundlagen des Erst- und Fremdspracherwerbs. Eine Einführung. Langenscheidt: Berlin, München, Wien, Zürich, New York. Butzkamm, Wolfgang (2002): Psycholinguistik des Fremdsprachenunterrichts. Von der Muttersprache zur Fremdsprache. A. Francke: Tübingen/Basel. Lopriore, Lucilla; Vettorel, Paola (2015): Promoting Awareness of English and ELF in the English Language Classroom. In: Bowles, Hugo; Cogo, Alessia (Eds.): International Perspectives on English as a Lingua Franca: Pedagogical Insights. Palgrave Macmillan: London, 13-34.

Teilnahmevoraussetzungen: Preferably an introduction seminar into linguistics. Good language skills in English. Knowledge of German, Spanish, Polish or Ukrainian is not required, but would be an advantage.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS – mündliche Prüfung / oral exam | 9 ECTS – Hausarbeit / seminar paper

Sprache: Englisch

Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten: (Re-)Konstruktion ihrer Geschichte und Identität

3/6 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2023 Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 19

Obwohl das Thema Identität und Erinnerung heute weltweit auf großes Interesse stößt, bleiben die Frage nach der eigenen Identität, die sich zum Teil aus dem Schicksal und der Geschichte der eigenen Familie ergibt, und die Frage nach der Erinnerung an die eigenen Vorfahren häufig unbeachtet. Die Erforschung der Familiengeschichte erfordert eine intensive Arbeit sowohl mit Dokumenten als auch mit Fotografien, und im Falle früherer Jahrhunderte (und von Vorfahren, die in der Öffentlichkeit relativ wenig bekannt sind) handelt es sich praktisch um Detektivarbeit, die das mühsame Zusammensetzen bruchstückhafter, manchmal auf wundersame Weise oder zufällig erhaltener Informationen über einen bestimmten Vorfahren erfordert. Dies gilt insbesondere für weibliche Vorfahren (Generationen, deren Leben in das frühe 20. Jahrhundert und früher fiel), die historisch gesehen weniger Rechte hatten und, da sie in der Regel keine öffentlichen Ämter bekleideten, nur sehr wenige Spuren ihrer eigenen Existenz hinterließen. Daher sind sie schwer aufzuspüren und bleiben für den modernen Menschen, einschließlich ihrer eigenen Nachkommen, weitgehend und zunehmend anonym. Gleichzeitig verblasst die kommunikative Erinnerung an diese Vorfahren mit jeder nachfolgenden Generation oder wird nicht weitergegeben, weil sich die familiären Bindungen lockern, das Thema in Gesprächen zwischen den Generationen nicht angesprochen wird oder aus anderen Gründen. Der Schwerpunkt des Projektseminars liegt auf der Suche und Analyse von Fotografien weiblicher Vorfahren und von Informationen, die aus metrischen Aufzeichnungen und aus der Presse (Nachrufe, posthume Memoiren, andere Zeitungserwähnungen) und aus anderen Dokumenten (z.B. Gerichtsakten, Ausweisdokumente, Briefe, Tagebücher usw.), die in Familiensammlungen und Archiven aufbewahrt werden, gewonnen werden können. Ziel des Projektseminars ist die inhaltliche und konzeptionelle Vorbereitung einer Ausstellung über die weiblichen Vorfahren der teilnehmenden Studierenden.

Hinweise zur Veranstaltung: Einschreibung per Moodle oder direkt per Email an parowicz@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS für die aktive, regelmäßige Teilnahme und konstruktive Mitarbeit an der Ausstellungskonzeption; 6 ECTS für die Mitverfassung des Ausstellungsförderungsantrags und das Verfassen eines Ausstellungsbegleittextes.

Sprache: Deutsch

Von der Forschungsfrage zum Design. Einführung in die empirische Sozialwissenschaft. (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 05

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: – mehrere Essays mit einem Gesamtumfang von in der Regel 10-15 Seiten

Sprache: Deutsch

(Unconventional) History of Ukraine. An Introduction

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: AM 202

The way Ukrainian society responded to the large-scale Russia`s war proved how deeply misleading and one-sided were (and, quite often, still are) the dominant interpretations of Ukraine and its history in Germany and other countries. In this course we will approach Ukrainian past from an interdisciplinary and transregional perspective in order to grasp the social, cultural, language and religious landscape of Ukraine, to re-think its regional structure as well as the variety of its historical ties and contacts with Poland, Russia, Germany, the Ottoman world. Starting with building some chronological perspective of Ukrainian history (in a dialogue with world history) we will go into deeper analysis of the most complex and fascinated aspects of East-Central Europe`s past and present.

Literatur: Liber, George O.: Total Wars and the Making of Modern Ukraine, 1914–1954 (Toronto, 2016). Magocsi, Paul R.: A History of Ukraine. The Land and its People (Toronto, 1996). Plokhly, Serhii: The Gates of Europe. A History of Ukraine (New York, 2015). Portnov, Andrii: Dnipro. An Entangled History of a European City (Boston, 2022). Rudnytsky, Ivan L. (Ed.): Rethinking Ukrainian History (Edmonton, 1981). Ševcenko, Ihor: Ukraine between East and West (Edmonton, 1996). Szporluk, Roman: Russia, Ukraine, and the Breakup of the Soviet Union (Stanford, 2000). Yekelchik, Serhy: Ukraine. Birth of a Modern Nation (Oxford, 2007).

Teilnahmevoraussetzungen: Everyone interested in Eastern Europe and understanding the historical background of the ongoing political processes is welcomed. Also MA students are warmly welcomed! Please keep in mind that the participants' amount is limited to 30 people.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: To receive your ECTS points you will have to write an essay on one of the topics of our lecture course. Active participation in discussion as well as short oral presentations in class are also rewarded with ECTS.

Sprache: Englisch

Einführung in die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 14:15 - 14:45 Uhr Ort: HG 217

Das Seminar bietet einen Einstieg in die grundlegenden Techniken des (politik)wissenschaftlichen Arbeitens. Im Zentrum stehen nicht spezifische Methoden der Datenerhebung oder Auswertung, sondern Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie gezieltes Recherchieren, Entwicklung einer These, Entwicklung einer Fragestellung, induktive versus deduktive Designs, qualitative versus quantitative Methoden und korrektes Zitieren. Zentrales Lehrprinzip ist die angewandte Übung. Methodisch sollen die Studierenden am Ende des Semesters in der Lage sein, wissenschaftliches Vorgehen von reiner Wissensanhäufung oder Meinungsäußerung zu unterscheiden und in der Lage sein, analytisch Fragen zu stellen und zu beantworten.

Literatur: Stykow, Petra/Daase, Christopher/MacKenzie, Janet und Nikola Moosauer (2010) Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. Paderborn: Fink/utb. Stykow, Petra (2020): Politikwissenschaftlich arbeiten. Paderborn: Fink/utb.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: regelmäßige und aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit im Umfang von 13-15 Seiten (ohne Deckblatt, Literaturverzeichnis etc.)

Sprache: Deutsch

Quinkenstein, L.
Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13459

Literarische Analysen. Übungen zu einem vertiefenden Textverständnis

BA Kuwi: 6 ECTS | IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 9 - 11 Uhr Ort: CP 153

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Analyse literarischer Texte beschäftigen: In jeder Sitzung werden wir an einem (eher kürzeren) Prosatext oder an einem Gedicht arbeiten. Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, zu einer „mikroskopischen Lektüre“ literarischer Texte anzuregen; zugleich soll mit den jeweiligen Herangehensweisen ein methodischer Rahmen vermittelt werden. Studierende der Kulturwissenschaften (Europa-Universität Viadrina) und der Polenstudien (Collegium Polonicum) sind herzlich willkommen.

Literatur: Zur Einführung: Peter Szondi: „Traktat über philologische Erkenntnis“, in: Szondi: Hölderlin-Studien, Frankfurt am Main 1984 (weitere Auflagen). Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt zum Dozenten: lquinkenstein@yahoo.de.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme; engagierte Mitarbeit; schriftliche Interpretation eines literarischen Textes (der eigenen Wahl).

Sprache: Deutsch

Quinkenstein, L.
Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13460

Literatur als Medium der Diskurse

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: CP 153

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, inwieweit das Medium Literatur diskursvermittelnd wirken kann. Ausgehend von einigen grundlegenden Überlegungen zur Rolle der Literatur hinsichtlich der Verarbeitung gesellschaftlicher Diskurse werden wir anhand ausgewählter Textbeispiele analysieren, in welchen Darstellungsformen diskursive Inhalte präsentiert werden. Zugleich müssen wir uns auch fragen, inwiefern bestimmte Diskurse durch die Literatur überhaupt erst maßgeblich geformt und getragen werden. Beide Gedankenlinien beleuchten wir jeweils auch in den soziohistorischen Kontexten.

Literatur: Einführend: Anne Kraume: Das Europa der Literatur. Schriftsteller blicken auf den Kontinent 1815-1945. (2010). Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt zum Dozenten:

lquinkenstein@yahoo.de

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Essay + Referat

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 02.06.2023 Fr, 10 - 16 Uhr Ort: GD 06

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Termine (präsenz): Fr 02.06.23, 10 - 16 Uhr (GD 06) | Fr 16.06.23, 10 - 16 Uhr (GD 06) | Fr 23.06.23, 10 - 16 Uhr (GD 06) | Fr 30.06.23, 10 - 16 Uhr (GD 06) | Fr 07.07.23, 10 - 16 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Reißig-Wäntig, M.

Professur für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

KUL-13434

Gender and Body in Early Modern Europe (1500 - 1800)"

BA Kuwi: 6 ECTS | BA Cuso 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

In the 1970s, the French philosopher Michel Foucault prominently addressed the historical 'constructed-ness' of the human body and sexual identities. In the following decades, his works strongly influenced scholars from the cultural and historical sciences who considered the 'disciplined and mediated body' as a multi-dimensional object of research and as the product of historical change: as an effect of social practices and the object of imagination and representations. With that, both the individual and collective body (e.g., the body of the state or the population) became visible as historically produced, disciplined and regulated entities: as a medium of individualisation, site of political conflicts and symbol of social order. Against this background, the perception and meaning of bodies (and gender) should not be regarded as biologically constant but individually, socially and culturally changeable, dependent on the historical context.

Literatur: Judith Butler, Bodies That Matter. On the Discursive Limits of 'Sex', Routledge 1993 (2011); Kathleen Canning, Gender History in Practice: Historical Perspectives on Bodies, Class & Citizenship, Cornell University Press 2006; Katherine Crawford, European Sexualities 1400-1800, Cambridge University Press 2007.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Englisch

Sprache und Kultur der Werbung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11 - 12:30 Uhr Ort: CP 20

Wir sind täglich von Werbung, von Slogans und Werbebotschaften umgeben und nehmen diese wahr. Auch in Gesprächen greifen wir Werbung thematisch auf und verwenden deren Kommunikationsstrategien beruflich, privat und auch institutionell. Die Kulturspezifika verschiedener Werbeformate wird vor allem bei international beworbenen Marken sichtbar. Im Seminar werden v.a. sprachliche Elemente von Werbung betrachtet, sowohl geschriebene als auch mündlich geäußerte, um sie kommunikations- und sprachwissenschaftlich zu analysieren.

Literatur: Beasley, Ron / Danesi, Marcel (2002): Persuasive signs: The Semiotics of Advertising. de Gruyter: Berlin, New York. Glück, Helmut (2010): Metzler Lexikon Sprache. J.B. Metzler: Stuttgart/Weimar. Greule, Albrecht/Janich, Nina (1997): Sprache in der Werbung. Groos: Heidelberg. Janich, Nina (2010): Werbesprache: ein Arbeitsbuch. Narr: Tübingen. Pörings, Ralf/Schmitz, Ulrich (2003): Sprache und Sprachwissenschaft: eine kognitiv orientierte Einführung. Narr: Tübingen. Prasalski, Dariusz (2002): Zur Sprache der Anzeigenwerbung. In: Acta Univ. Lodziensis, Folia Germanica 3, 275-294.

Teilnahmevoraussetzungen: möglichst einführendes Seminar in der Sprachwissenschaft

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse melden Sie sich bitte hier vom 28.03. bis 18.04.23 zum Seminar an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaber/in/lehre.html> Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - oral exam/mündliche Prüfung

9 ECTS datenbasierte Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Europäisierung von Wohlfahrtsstaaten

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 303

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Entstehung und Entwicklung europäischer Wohlfahrtssysteme und -staaten auseinander. Dazu beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Texten zu Wohlfahrt, vergleichen unterschiedliche Wohlfahrtssysteme miteinander und gehen der Frage nach, inwiefern es im Bereich der europäischen Wohlfahrtspolitik Prozesse einer Europäisierung gibt. Das Seminar basiert auf der Diskussion von Lektüre. Die entsprechenden Texte werden bei Moodle hochgeladen. Von den Teilnehmer*innen wird eine regelmäßige Teilnahme am Kurs sowie die Vorbereitung der Pflichtlektüre erwartet.

Literatur: Pflichtlektüre sowie ergänzende Texte werden zum Semesterstart bei Moodle hochgeladen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten / 9 ECTS: Eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten

Sprache: Deutsch

Wege in die Postmoderne. Tendenzen, Methoden und Diskurse in der Geschichtswissenschaft im 20. und frühen 21. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201

Das Ziel der Veranstaltung ist, einen fundierten Überblick über die wichtigsten theoretischen und methodologischen Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert und im frühen 21. Jahrhundert zu ermöglichen. Wegweisende Beiträge unter anderem von Michel Foucault, Joan W. Scott, Pierre Bourdieu und Peter Burke bilden die Grundlage für eine gemeinsame Lektüre und Diskussion. Zusammen stehen sie für die Vielfalt der „Wege in die Postmoderne“. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei einer interdisziplinären Perspektive geschenkt. Ferner sollen aber auch aktuelle Debatten, etwa der sogenannte Historikerstreit 2.0, aufgegriffen und kritisch diskutiert werden. Im abschließenden Teil der Veranstaltung werden die besprochenen Methoden und Zugänge praktisch angewendet sowie mögliche Umsetzungen für die Forschungsarbeit der Studierenden reflektiert.

Literatur: Baberowski, Jörg, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2013 (2. Auflage); Raphael, Lutz, Geschichtsschreibung im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden und Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2010 (2. Auflage).

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie Textlektüre. Einige Lektüretexte werden im englischen Original gelesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung: per Mail an den Dozenten (rindlisbacher@europa-uni.de); die Aufnahme in den Kurs erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Ausführlichere Angaben zur Veranstaltung sowie die Lektüretexte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Textlektüre sowie ein Essay (6 ECTS) bzw. eine Hausarbeit (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Contemporary Art and the (Post-)Socialist Condition: Practices, Theories and Contexts in Central and Eastern Europe (1960s – present)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Compared to the rather solidified and relatively stable narratives, institutions, international networks of exchange, marketplaces and canons of Western contemporary art since the 1960s in Europe and North America, research into simultaneous developments on the other side of the proverbial “iron curtain” marking the geopolitical divide of the postwar period for the longest time had been dealing, even struggling, with the absence of an overarching referential system that would allow to address, compare and evaluate artists, artworks, artifacts and events in shared terms and common frameworks. Until the early 2000s, art histories of the then only recently dissolved so-called Eastern Bloc were predominantly organized both according to local mythologies adapted to the conditions of individual nation-states and, by the same token, to the opposition between official socialist art programs and ideologies on the one hand and the only sporadically and slightly documented activities of dissident underground avant-gardes on the other hand. Against this (art-)historiographical backdrop, this course pursues the aim of investigating artistic (and partly activist) practices, theories and contexts in Central and Eastern (as well South-Eastern) Europe starting in the 1960s, leading up to the events of 1989 and gauging their respective political, social, economic, aesthetic and discursive aftermaths in the present. The English-language seminar consists of selected readings from the by now vast critically advanced and theoretically minded literature on the subject of (post-)socialist or (post-)soviet poetics and cultural politics by internationally renowned scholars such as Svetlana Boym, Susan Buck-Morss, Boris Groys, Piotr Piotrowski and Klara Kemp-Welch. Concomitantly, the emphasis will be laid on the rise of conceptual, performance, installation and expanded media art in Poland, Czechoslovakia, Yugoslavia, Hungary, Romania, in the GDR and USSR, with case studies on artists such as Alina Szapocznikow, Ilya Kabakov, Jiří Kovanda, Endre Tót, Milan Knížák, Ion Grigorescu, Július Koller, Edward Krasiński, Dóra Maurer, Sanja Iveković, Marina Abramović, Braco Dimitrijević, Geta Brătescu as well as artist groups such as Clara Mosch, the OHO Group, Collective Actions Group, IRWIN, and Nove Tendencije. Analyzing the specificity of these diverse approaches in relation to the Cold War system of an „actually existing socialism,” this course will not only attend to questions of artistic form, procedure and dissemination. Rather it will need to also contextualize and reflect on the stance – be it with articulations of reticence, humor and doubt or with activities of overt critique, opposition and dissent – these practices took toward notions of gender, the public sphere, museum culture, labor, the media apparatus, propaganda and commemoration, collectivity and production, ecology and the bureaucracy of everyday life in the former East. Finally and with regard to works by artists who only gained prominence in the last two decades – like the Lithuanian filmmaker Deimantas Narkevičius, Polish painter Paulina Olowska, Slovak conceptual artist Roman Ondák, Polish sculptors Joanna Rajkowska and Monika Sosnowska, Croatian media artist David Maljković, the Russian Chto Delat group and the cosmopolitan collective Slavs and Tatars, among others – the cultural effects of the restructuring of the socio-economic order in Central and Eastern Europe during the post-1989 era will offer a genealogical vanishing point for such an unfinished art history of a vanished world.

Literatur: Ana Janevski, Roxana Marcoci and Ksenia Nouril (eds.): *Art and Theory of Post-89 Central and Eastern Europe. A Critical Anthology*, Durham, NC: Duke University Press, 2018; Klara Kemp-Welch, *Antipolitics in Central European Art*, London: Bloomsburg Academic, 2014; Klara Kemp-Welch, *Networking the Bloc. Experimental Art in Eastern Europe 1968-1981*, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 2019; Piotr Piotrowski, *In the Shadow of Yalta. The Avant-garde in Eastern Europe, 1945–1989*, London: Reaktion Books, 2009; Boris Groys, *History Becomes Form. Moscow Conceptualism*, Cambridge, MA / London: MIT Press, 2013; Jérôme Bazin, Pascal Dubourg Glatigny and Piotr Piotrowski (eds.), *Art Beyond Borders: Artistic Exchange in Communist Europe (1945-1989)*, Budapest: Central European Press, 2016; IRWIN (eds.), *East Art Map: Contemporary Art and Eastern Europe*, London: Afterall Books, 2006; Dubravka Djuric and Misko Suvakovic: *Impossible Histories: Historical Avant-Gardes, Neo-Avant-Gardes, and Post-Avant-Gardes in Yugoslavia, 1918-1991*, Cambridge, MA / London: MIT Press, 2006; Laura Hauptman and Tomáš Pospiszyl (eds.): *Primary Documents: Sourcebook for Eastern and Central European Art since the 1950s* Cambridge, MA / London: MIT Press, 2002; Bojan Pejić (ed.), *Gender Check: A Reader: Art and Theory in Eastern Europe*, Cologne: Verlag der Buchhandlung Walther König, 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Presentation and final paper (10-15 pages); 9 ECTS: Presentation and final paper (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Sozial- und Gesellschaftstheorie

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: LH 101/102

Die Vorlesung Sozial- und Gesellschaftstheorie bietet BA-Studierenden eine Einführung in relevante Ansätze der Sozialwissenschaften und einen ersten Zugang zum soziologischen Denken. Zunächst werden die theoretischen Grundlagen von „Klassikern“ der Soziologie wie Karl Marx, Max Weber, Émile Durkheim und Georg Simmel vorgestellt, Autoren, für welche die europäische Moderne und die Industrialisierung sowohl Kontext als auch Gegenstand der Untersuchung sind. Daran anschließend werden bedeutende theoretische Beiträge aus dem zwanzigsten Jahrhundert, wie die der Frankfurter Schule, des Funktionalismus, der Systemtheorie und der Actor-Network-Theory sowie von Schlüsselautor*innen wie Norbert Elias, Hannah Arendt, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu aufgeführt. Zum Schluss wird auf die post- und dekolonialen Perspektiven eingegangen, die die eurozentrischen Prägungen der klassischen Sozialwissenschaften hinterfragen und innovative theoretische Impulse ‚aus dem Süden‘ einbringen. Bei jedem der untersuchten theoretischen Ansätze möchten wir auf die Definition der Gesellschaft und des handelnden Subjekts eingehen, die sie voraussetzen. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Tutorium, das sich anhand von Primär- und Sekundärliteratur näher mit den besprochenen Autor*innen beschäftigt. Die Termine hierfür werden zum Semesteranfang bekannt gegeben.

Literatur: Delitz, Heike. Gesellschaftstheorien. Wiesbaden, 2020. Elias, Norbert. Was ist Soziologie? München, 1970. Rosa, Hartmut et al. Soziologische Theorien. Konstanz, 2007. Treibel, Annette. Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. Wiesbaden, 2005.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 03

Kulturwissenschaft ist ein Kollektivsingular, der für die Idee steht, dass viele wichtige Fragen und Themen nicht von einzelnen Disziplinen erschöpfend behandelt werden können. Gegenwärtige Diskussionen über geschlechtliche Identitäten, über Herkunft und Funktionsweise von Rassismus, das ökologische Problem und unseren Umgang mit ihm, sind Beispiele für kulturwissenschaftliche Gegenstände, bei denen historische, linguistische, philosophische, soziologische, politikwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und viele andere Zugänge zusammengeführt werden. Die Kulturwissenschaften haben in den letzten drei Jahrzehnten ihre Perspektiven, Methoden und Gegenstände ausdifferenziert und weiterentwickelt. Diesen Entwicklungen wird in der Vorlesung nachgegangen. Leitfragen der Vorlesung sind: Was sind mögliche kulturwissenschaftliche Praktiken und Methoden? Trägt die Unterscheidung von Natur und Kultur? Wie lassen sich deskriptive und normative Aufgaben einer kritischen Kulturwissenschaft unterscheiden? Was bedeutet die Einsicht in den Zusammenhang von Lebens- und Wissensformen? Zur Vorlesung werden zwei inhaltliche Tutorien sowie ein Tutorium zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens angeboten. Der Erwerb von ECTS-Credits in der Vorlesung ist nur in Verbindung mit dem Besuch der Tutorien möglich.

Literatur: Roland Borgards (2010): Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft, Reclams Universal-Bibliothek. Uwe Wirth (2008): Kulturwissenschaft: Eine Auswahl grundlegender Texte, Suhrkamp.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Weimars Größe und Katastrophe. Kultur - Politik - Philosophie

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 302

Die Weimarer Republik gilt als gescheitertes Experiment: schließlich ist ihr Untergang Teil jener katastrophalen Entwicklung, die zur Herrschaft des NS geführt hat. Umso irritierender ist die Tatsache, dass Weimar als ein produktives „Labor der Moderne“ angesehen wird. Selten ist in so kurzer Zeit so viel Neues ausprobiert worden. Weimar war ein spannendes Spielfeld für Kunst, Kultur und Philosophie. Die Ästhetik der Moderne hat ihre Wurzeln in der Sachlichkeit des Bauhauses. Theater und Roman Weimars gelten als bedeutender Beitrag zu ästhetischen Moderne. Zugleich entwickelt sich die moderne Massenkultur und eine Philosophie, die die Sphäre der Öffentlichkeit als politisch notwendigen Raum negiert. Das Seminar versucht der Frage nachzugehen, wie das alles zusammenhängt: In welchem Verhältnis stehen Avantgarde und Reaktion? Wie notwendig, wie zufällig war das Scheitern der Weimarer Republik? Oder vorsichtiger gefragt: was gewinnt man, wenn man politische Geschichte, Sozialgeschichte, Entwicklung der Künste und Philosophie parallel betrachtet?

Literatur: Detlev J. K. Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt a. M. 1987. Hanno Hochmuth, Martin Sabrow, Tilmann Siebeneichner (Hg.): Weimars Wirkung. Das Nachleben der ersten deutschen Republik, Göttingen 2020. Pater Gay: Die Republik der Außenseiter. Geist und Kultur in der Weimarer Zeit, 1918-1933, Frankfurt a. M. 1970.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Söllner, A. / Hamdali, Y. / Lichter, F.

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management

WIW-S6078

Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2023 Fr, 9 - 18 Uhr

Den jeweiligen Themenschwerpunkt der Veranstaltung in einem Semester entnehmen Sie dem Syllabus auf der Homepage des Lehrstuhls.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar kann nur einmal erfolgreich absolviert werden. Anmeldung in Moodle ist bei Aufnahme in das Seminar erforderlich.

Termine (präsenz): Fr 21.04.23, 9 - 18 Uhr | Fr 26.05.23, 9 - 18 Uhr | Fr 23.06.23, 10 - 20 Uhr

Sprache: Deutsch

Szajbel-Keck, M.

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-13448

Jak tłumaczyć teksty, czyli teoria i praktyka przekładu.

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 154

Często czytamy literaturę w przekładzie, a rzadko zastanawiamy się nad tym, jak wyglądała praca tłumacza nad tym tekstem. Temu właśnie zagadnieniu będzie poświęcone to seminarium. Przyjrzymy się uważniej warsztatowi tłumacza. Zastanowimy się, co to znaczy dobre tłumaczenie? Czy wszystkie teksty tłumaczy się jednakowo? Na jakie trudności napotyka tłumacz i jak je rozwiązuje? W oparciu o różne teorie tłumaczenia, będziemy sami próbować swoich sił w tłumaczeniu krótkich tekstów. Zwrócimy uwagę na takie aspekty jak bliskość oryginałowi, elementy kulturowe, geograficzne, historyczne, metafory i inne środki stylistyczne.

Literatur: Literatura zostanie podana na początku semestru.

Teilnahmevoraussetzungen: Dobra znajomość języka polskiego.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regularene задания pisemne.

Sprache: Polnisch

Forschungsseminar: Die NS-Machteroberung im Jahr 1933 in Frankfurt (Oder)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2023 Fr, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105

Am 30. Januar 1933 ernannte Reichspräsident Hindenburg Adolf Hitler zum deutschen Reichskanzler und ebnete damit den Weg Deutschlands in die Diktatur. Dieser Tag wurde von der nationalsozialistischen Propaganda als „Machtergreifung“ gefeiert und von Fackelzügen in Städten des Reiches begleitet. Knapp einen Monat später brannte am 27./28. Februar das deutsche Parlament und setzte eine erste Verfolgungswelle politischer Gegner in Gang. Am 21. März 1933 wurde in Potsdam der erste Reichstag nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten eröffnet. Das Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933 stellte dann endgültig die Weichen auf dem Weg in die Diktatur. Die Ereignisse blieben nicht ohne Auswirkungen auf den Regierungsbezirk und die Stadt Frankfurt (Oder). Dieser Teil der Geschichte Frankfurts liegt jedoch bis heute weitestgehend im Dunkeln, weshalb dieses Seminar sich der Aufarbeitung dieses Kapitels der Stadtgeschichte widmet. Dabei kommt Frankfurt als damaliger Hauptstadt eines Regierungsbezirks überregionale Bedeutung zu. Wie wurde die „Machteroberung“ der Nationalsozialistischen in der Stadt wahrgenommen und welches Stimmungsbild lässt sich nachträglich skizzieren? Welche Rolle spielten verschiedene politische wie nichtpolitische Akteure, wie etwa Antifaschist*innen, die SA und die Kirche? Diese und weitere Fragen zu den Auswirkungen auf die Stadt Frankfurt sollen anhand der Auswertung einschlägigen Quellenmaterials beantwortet werden. Zur Umsetzung des Vorhabens werden wir, im Anschluss an eine Einführung in den historischen Kontext und einer Einführung zur Arbeit im Archiv, Quellen aus dem Stadtarchiv Frankfurt (Oder) und der Gedenkstätte Opfer politischer Gewaltherrschaft auswerten. Die Teilnehmer*innen an diesem Seminar sollen an Erarbeitung einer Broschüre zu diesem Thema mitwirken, die dann zugleich den Abschluss dieses Forschungsseminars bildet.

Literatur: Hoffmann, Gerhard: Antifaschistischer Widerstand in Frankfurt (Oder) und Umgebung, Schkeuditz 1991. Kittsteiner, Heinz D. / Karl-Konrad Tschäpe: Der braune Beobachter. Die Jahre 1933-1945 im Spiegel der „Frankfurter Oderzeitung“, in: Ulrich Knefelkamp / Siegfried Griesa (Hrsg.): Frankfurt an der Oder 1253-2003, Berlin 2003, S. 209-247. Lotter, Johann Christian: Aus dem Dunkel: Wie Juden aus Frankfurt/Oder den Nazis entkamen, Berlin 2022. Weiß, Edda: Die nationalsozialistische Judenverfolgung in der Provinz Brandenburg 1933-1945, Berlin 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Anmeldung unter toeppel@europa-uni.de ist erforderlich!

Hinweise zur Veranstaltung: Die einführende Sitzung findet in den Räumlichkeiten der Viadrina statt. Die übrigen Blocksitzungen werden sowohl in der Gedenkstätte Opfer politischer Gewaltherrschaft als auch im Stadtarchiv Frankfurt (Oder) vonstattengehen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Die Anforderungen für den Leistungsnachweis werden im Seminar bekanntgegeben.

Termine (präsenz): Fr 21.04.23, 11 - 13 Uhr (AM 105) | Fr 05.05.23, 11 - 15 Uhr | Fr 19.05.23, 11 - 15 Uhr | Fr 02.06.23, 11 - 15 Uhr | Fr 16.06.23, 11 - 15 Uhr | Fr 30.06.23, 11 - 15 Uhr | Fr 14.07.23, 11 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Tympas, A.

ENS-2315

History of Computing: Work, Gender and Environmental Issues

BA Kuwi & Cuso: 6/9 ECTS | MoDE: 3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Block Ort: CP 18

The course relies on the history of computing in order to contextualize the emergence of key contemporary technologies, especially the ones connected to artificial intelligence, algorithms, big data, robotics/automation, platforms and the social media. While focusing on the discourses and materialities that defined the history of computing, it pays attention to the way the design and use of the computer was shaped by issues of relevance to work, gender and the environment. Continuities and changes during a series of important transitions receive special attention: from the pre-war human (usually female) computers to computer machines, from the emergence of the concepts 'digital' and 'analog' to the appearance of the concepts 'hardware' and 'software', from the mainframes to the personal computers and their net/internet interconnections, from time-sharing to the web, and from the discourse about a postindustrial society to that about one more (4th) industrial revolution.

Literatur: Light, J. (1999). When Computers Were Women. *Technology and Culture*, 40 (3), 455-483. Daston, L. (2018). Calculation and the Division of Labor, 1750-1950, *Bulletin of the German Historical Institute*, 62, 9-30. Cave, S. Dihal, K. and Dillon. S. (eds.) (2020), *AI Narratives: A History of Imaginative Thinking about Intelligent Machines*, Oxford University Press, New York. Ensmenger, N. (2018). The Environmental History of Computing. *Technology and Culture*, 59 (4), 57-33. Ensmenger, N. (21012). *The Computer Boys Take Over: Computers, Programmers, and the Politics of Technical Expertise*, The MIT Press, Cambridge: Massachusetts. Mindell, D. (2015., *Our Robots, Ourselves: Robotics and the Myths of Autonomy*, New York, Penguin. Noble, S. U. (2018). *Algorithms of Oppression: How Search Engines Reinforce Racism*. Combined Academic Publishers. Simos, M., Konstantis, K., Sakalis, K., and Tympas, A. (2022), 'AI Can Be Analogous to Steam Power' or from the 'Postindustrial Society' to the 'Fourth Industrial Revolution': An Intellectual History of Artificial Intelligence", *ICON: Journal of the International Committee of the History of Technology*, 1, 97-116. Strasser, B. J., & Edwards, P. N. (2017). Big Data Is the Answer ... But What Is the Question? *Osiris*, 32(1), 328-345. Tympas, A., Konsta, H., Lekkas, T. and Karas, S. (2010). *Constructing Gender and Computing in Advertising Images: Feminine and Masculine Computer Parts*, in Tom Misa (editor), *Gender Codes: Women and Men in the Computing Professions*, IEEE Press, New Brunswick: New Jersey, 187-209. Tympas, A. (2017). *Calculation and Computation in the Pre-Electronic Era*. Springer, London.

Hinweise zur Veranstaltung: *MoDE A2 Digital Sociology / Blockseminar Face-to-face: Thursday, 20.4.2023, 9:00-13:00 / Saturday, 22.4.2023, 10:00-16:00 / Thursday, 29.6.2023, 9:00-13:00 / Saturday, 1.7.2023, 10:00-16:00 / Thursday, 6.7.2023, 9:00-13:00 / Online: Saturday, 8.7.2023, 10:00-16:00 | Moodle: tba

Leistungsnachweise: Regular attendance and participation in class discussions. 1 assignment (1000 words) per 3 ECTS.

Termine (präsenz): Do 20.04.23, 9 - 13 Uhr (CP 18) | Sa 22.04.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Do 29.06.23, 9 - 13 Uhr (CP 18) | Sa 01.07.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Do 06.07.23, 9 - 13 Uhr (CP 18)

Termine (online): Sa 08.07.23, 10 - 16 Uhr (CP 18)

Sprache: Englisch

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 9 - 11 Uhr Ort: AM 02

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, sowie qualitative und quantitative Inhaltsanalyse. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen. Ergänzend zur Vorlesung wird ein (ebenso obligatorisches) Tutorium stattfinden.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Sorgfältige Lektüre der Texte, mündliche Teilnahme an den Diskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein obligatorisches Tutorium begleitet die Vorlesung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Einführung in die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben. Die Vorlesung umfasst erstens einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakththeorie, der Pragmatik, der Konversationsanalyse und der Soziolinguistik. Nicht zuletzt ist diese Lehrveranstaltung auch eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Sorgfältige Lektüre der Texte, mündliche Teilnahme an den Diskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

How Democracies Die: Democratic Erosion and Autocratization

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

The end of the Cold War was believed to bring the victory of liberal democracy, and it was often assumed that once a country achieves a certain level of political and economic development, democratic consolidation would be inevitable and lasting. Developments over the past decades have however not only shown that post-authoritarian transitions do not necessarily lead to democratization but also that democratization is not a one-way street. Recent trends – like the rise of populism, the abuse of governmental power, the spread of ‘fake news’ and disinformation – show that democracy is never safe even in the West. In this course, we explore the causes and consequences of democratic erosion from a comparative and historical perspective. Discussions will deal with topics like the use and abuse of institutions, populism, the role of propaganda and disinformation, polarization and exclusion, clientelism and corruption as well as resistance to the erosion of democracy. We will conclude with case studies from Europe and America. The course draws on the syllabus developed in the framework of the American cross-university collaboration around contemporary themes of democratic erosion: <https://www.democratic-erosion.com/>.

Literatur: Recommended readings: Juan J. Linz (1978) *The Breakdown of Democratic Regimes*. Maryland: The John Hopkins University Press; Jan-Werner Müller (2016) *What is Populism?* Philadelphia: University of Pennsylvania Press; Steven Levitsky & Daniel Ziblatt (2018) *How Democracies Die*. New York: Penguin Random House. The complete list of readings will be provided at the beginning of the semester. Readings will be made available via Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussion, and complete writing assignments, therefore a very good command of both written and spoken English is necessary to take this course.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: regular attendance and class participation; presentation; research paper

Sprache: Englisch

Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 24.04.2023 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: GD 03

In der Zukunftswerkstatt arbeiten wir in einem offenen Austausch und offen im Ergebnis an einem Verständnis zu ChatGPT und anderen textgenerierten KIs für unsere Schreib-, Lern- und Denkprozesse. Hier lernst du mit ChatGPT für deine Fachtexte umzugehen und den Einsatz kritisch zu reflektieren. Wir fragen uns im Seminar, welchen Einfluss KI-Tools auf unsere wissenschaftlichen Arbeitspraktiken haben und noch haben werden und wie wir diese sinnvoll, verantwortungsbewusst und kritisch nutzen können. Angelehnt an Think Tanks entwickeln wir nach verschiedenen praktischen und theoretischen Impulsen, Fragen und Leitideen für den Umgang mit KI-Tools in der Hochschullehre, die wir hochschulintern veröffentlichen und damit in den Diskurs mit Lehrenden und Verantwortlichen der Viadrina treten.

Teilnahmevoraussetzungen: Für die Zukunftswerkstatt benötigen Sie keine Vorkenntnisse oder eine besondere Affinität zu den gängigen Tools, dafür aber Lust zum Ausprobieren und Diskutieren von Zukunftsthemen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Kurzbeiträge, Mini-Blogtexte o.Ä., schriftliche Reflexion

Termine (präsenz): Mo 24.04.23, 11 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 15.05.23, 11 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 12.06.23, 11 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 03.07.23, 11 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 24.07.23, 11 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Voloshchuk, I.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13458

Figuren der Außenseiter*innen in der deutschsprachigen Literatur des 20./21. Jahrhunderts

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 16 - 18 Uhr Ort: GS 105

Seit der Antike beschäftigt sich die Literatur mit den Bildern der Außenseiter:innen. Einzelgänger:innen, Sonderlinge oder Fremdlinge, die sich ihrer Umgebung nicht anpassen, wurden und werden von den Schriftsteller*innen oftmals als Zeitdiagnostiker*innen, zugleich aber auch als Verkörperung von Extremen menschlicher Existenz und Natur angesehen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Entwicklung dieser Figuren in der deutschsprachigen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts – von Kafkas Werken und exemplarischen literarischen Beispielen aus den Zeiten der „Republik der Außenseiter“ (Peter Gays Bezeichnung der Weimarer Republik) bis hin zu gegenwärtigen Geschichten marginalisierter Geflüchteter und Migranten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Veränderungen der Bilder von Außenseiter:innen in verschiedenen sozialen, politischen, kulturellen und literarischen Kontexten. Die Textanalysen sollen im Seminar in einem breiteren kulturellen Zusammenhang verortet werden, der einschlägige Werke der Malerei und des Kinos umfasst.

Literatur: Kafka, Franz: Erzählungen, hg. von Joerg K. Sommermeyer. Berlin 2018; Roth, Joseph: Flucht ohne Ende (Ausschnitt). Köln 2010; Mann, Thomas: Der Erwählte (Ausschnitt). Frankfurt/M. 1989; Grass, Günter: Die Blechtrommel (Ausschnitt). Göttingen 2020; Dürrenmatt, Friedrich: Minotaurus. Zürich 1996; Wodin, Natascha: Nastjas Tränen. Hamburg 2021; Vertlib, Vladimir: Zebra im Krieg (Ausschnitt), Salzburg 2022

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 2 Essays

Sprache: Deutsch

Weber, C.

Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-13382

"Europa vor dem Krieg". Europäische Zeitgeschichte des "Zwischenkriegs"

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Beschäftigung mit der so genannten europäischen Zwischenkriegszeit. Der Erste Weltkrieg hatte mit dem Zerfall der großen Kontinentalimperien die grundlegende politische und staatliche Neuordnung des Kontinents ausgelöst. Die bolschewistische Revolution von 1917 begründete zudem das Zeitalter der totalitären Ideologien. 1923 folgte der Aufstieg des faschistischen Italien, rund zehn Jahre später begann die nationalsozialistische Herrschaft in Deutschland. Die "Zwischenkriegszeit" war geprägt von Extremen: globalen Wirtschaftskrisen, Hyperinflation und kulturell-emanzipatorischen Aufbrüchen. Mit dem Bauhaus entstand eine das ganze 20. Jahrhundert prägende Kunstrichtung. Die Vorlesung thematisiert die extremen und ambivalenten Entwicklungen der Jahre zwischen 1918 und 1939 auch vor dem Hintergrund einer krisenhaften Gegenwart.

Literatur: Walter Rauscher, Das Scheitern Mitteleuropas 1918-1939, Wien 2016. Ian Kershaw, Höllensturz. Europa 1914 bis 1949, Deutsche Verlags-Anstalt: München 2015. Adam Tooze, Sintflut. Die Neuordnung der Welt 1916-1931, Siedler: München 2015. Erich Kästner: Fabian. Die Geschichte eines Moralisten, DTV: München 1989.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Das Handwerk der Geschichtswissenschaften. Fragestellung. Themen. Hausarbeiten

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Seminar richtet sich an Studierende der BA-Studiengänge mit einem besonderen Interesse für Geschichte. Es dient als Einführung in die Methoden und das Selbstverständnis der Geschichtswissenschaften. Vermittelt werden Fertigkeiten und Kompetenzen, die es im weiteren Verlauf des Studiums ermöglichen, spezifisch geschichtswissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und Haus- oder Examensarbeiten in dieser disziplinären Ausrichtung zu verfassen.

Literatur: Freytag, Nils; Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn 2008. Howell, Martha C.; Prevenier, Walter; Kölzer, Theo: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004. Lengwiler, Martin: Praxisbuch Geschichte. Einführung in die historischen Methoden, Zürich 2011.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2023 Do, 11 - 13 Uhr Ort: AM 202

Geschichte wurde und wird immer wieder als Instrument benutzt – zur Legitimation von Herrschaft und Besitz, zur Konstruktion von Traditionen und ‚Identitäten‘. Die Geschichtswissenschaft ist aber auch als Instrument der Kritik und der Dekonstruktion nutzbar. Die Einführung macht das einleitend sichtbar in einem kurzen Überblick von der Entstehung der Geschichtswissenschaft als akademische Disziplin im 19. Jahrhundert bis zu ihrer kulturwissenschaftlich bereicherten Auffächerung seit den 1960er Jahren. Historische Vorstellungen von Raum und Zeit (Temporalität) und die unvermeidbar subjektive sprachliche Aufbereitung (Narrativität) von Geschichte werden dabei kulturwissenschaftlich reflektiert. Schließlich stellt das Seminar einige wichtige Felder des Fachs vor: Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Historische Anthropologie, Geschlechtergeschichte, Intellectual History, Globalgeschichte, Umweltgeschichte. Es geht auch auf grundlegende Methoden ein, von denen so manche aus Nachbardisziplinen adoptiert wurden, v.a. aus den Sozialwissenschaften.

Literatur: Georg Iggers: Neue Geschichtswissenschaft. Vom Historismus zur historischen Sozialwissenschaft. Ein internationaler Vergleich, München 1978. Hayden White: Metahistory. Die historische Einbildungskraft im 19. Jahrhundert in Europa, Frankfurt/M. 1991. Maria Bühner / Maren Möhring (Hg.): Europäische Geschlechtergeschichten, Stuttgart 2018.

Hinweise zur Veranstaltung: Es muss das begleitende Fachtutorium von Jan-Marius Rogler (donnerstags 14:15-15:45) besucht werden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Kriegsunternehmer: Piraten, Söldner, Private Military Companies

BA Kuwi: 6 ECTS / BA RePo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202

Seit dem Ende des Kalten Krieges ist ein vergangenes geglaubtes Phänomen zurückgekehrt, und insbesondere im gegenwärtigen Krieg Russlands gegen die Ukraine ist es sichtbar: Der Einsatz von Söldnerarmeen in großen und kleinen Konflikten – sei es Blackwater, Titan oder Wagner. Was heute eher befremdet, war vom späten Mittelalter bis weit ins 17. Jahrhundert hinein die gängige Praxis. Erst nach dem Dreißigjährigen Krieg begannen Staaten mit der Aufstellung stehender Heere und regulärer Kriegsmarinen, und erst die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht im Verlauf des 19. Jahrhunderts machte den Söldner vollends zu einer fragwürdigen Figur. Seit den 1990er Jahren, mit der Abschaffung der Wehrpflicht in den meisten Staaten der beiden früheren Machtblöcke, sind private Anbieter von Gewalt wieder gefragt und zu bedeutenden Akteuren in der Wirtschaft geworden. Grundsätzlich werden in diesem Kurs die Zusammenhänge zwischen (früh)moderner Staatlichkeit und damaligen wie heutigen Bedingungen für den Aufstieg von Söldnerheeren beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk gilt der Bedeutung des Gewaltmonopols, dem Zusammenhang zwischen dem Seeraub des 17. und 18. Jahrhunderts und der Entwicklung moderner Staatlichkeit und internationalen Rechts sowie den Umständen, unter denen Kriegsunternehmer auch politischen Einfluss gewinnen können.

Literatur: M. Kempe: Fluch der Weltmeere. Piraterie, Völkerrecht und internationale Beziehungen 1500-1900, Frankfurt/M. 2010. F. Lane: Economic Consequences of Organized Violence, in: The Journal of Economic History 18 (1958) 4, 401-417. C. Tilly: War Making and State Making as Organized Crime, in: P. Evans et al. (eds.): Bringing the State Back In, Cambridge 1985, 169-191. P. Singer: Corporate Warriors: The Rise of the Privatized Military Industry, Ithaca NY 2003.

Hinweise zur Veranstaltung: Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit. Exkursion Deutsches Technikmuseum Berlin („Schiffahrt und Nautik“). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Politische Theorie in der Moderne: Von Machiavelli zu Marx.

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2023 Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die Vorlesung wendet sich in einem Überblick den einflussreichen politischen Theorien der europäischen Moderne von der Renaissance bis zum industriellen Zeitalter zu. Behandelt werden ausgewählte Theorien politischer Macht und staatlicher Souveränität, die maßgeblich und wirkungsmächtig sowohl das politische Denken als auch das politische Handeln in den europäischen Gesellschaften der Moderne bestimmt haben. Vorgestellt und diskutiert werden unter anderem das Herrschaftskonzept von Niccolò Machiavelli, die naturrechtlichen Vertragstheorien von Thomas Hobbes und John Locke, die Theorie der Gewaltenteilung von Montesquieu, die Konzeption der Volkssouveränität von Rousseau, die amerikanische Föderalismusdebatte, der politische Liberalismus bei John Stuart Mill und Alexis de Tocqueville, die klassentheoretische Gesellschafts- und Staatsauffassung bei Karl Marx.

Literatur: Baruzzi, Arno: Einführung in die politische Philosophie der Neuzeit, Darmstadt 1993; Bevc, Tobias: Politische Theorie, Konstanz 2007; Brunkhorst, Hauke: Einführung in die Geschichte politischer Ideen, München 2000; Di Scala, Spencer, Mastellone, Salvo: European political thought, 1815 - 1989, Boulder, 1998; Dryzek, John S. (Hrsg.): The Oxford handbook of political theory, Oxford 2006; Gaus, Gerald F. (Hrsg.): Handbook of political theory, London 2004; Gaus, Gerald F.: Political Concepts and political theories, Boulder, Oxford 2000; Lively, Jack (Hrsg.): Modern political theory from Hobbes to Marx, London, New York 1996; Smith, Geoff W. (Hrsg.): Liberalism. Critical concepts in political theory, London, New York 2002; Zippelius, Reinhold: Geschichte der Staatsideen, München 1991.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse Niveau B2 vorteilhaft.

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Deutsch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Termine (Präsenz): Fr 21.04.23, 9:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 05.05.23, 9:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 19.05.23, 9:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 02.06.23, 9:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 16.06.23, 9:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 30.06.23, 9:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 14.07.23, 9:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 28.07.23, 8 - 11 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Deutsch

Werner, S.
Professur für Osteuropäische Literaturen

KUL-13530

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2023 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Die Vorlesung führt in die Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Arbeitsfelder und Methoden der Literaturwissenschaft ein und vermittelt grundlegende Kenntnisse der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse. Ziel der Vorlesung ist es, die elementaren Instrumente für die philologische Analyse, Diskussion und Interpretation literarischer Texte vorzustellen und theoretische wie praktische Grundlagen für das weitere Studium zu legen. Im Begleitseminar wird dieses Wissen durch die gemeinsame Analyse exemplarischer literarischer Texte eingeübt und vertieft.

Literatur: Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Stuttgart 2003; Jonathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, Stuttgart 2002.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Der Leistungsnachweis kann in Form einer Klausur erworben werden.

Sprache: Deutsch

Werner, S.
Professur für Osteuropäische Literaturen

KUL-13531

Begleitseminar zur Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaft“

BA Kuwi: 6 ECTS / BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Das Seminar begleitet die Vorlesung zur "Einführung in die Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung und Klärung der wichtigsten Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Darüber hinaus soll die Anwendung der in der Vorlesung vorgeführten methodischen Verfahren und theoretischen Konzepte anhand von ausgewählten literarischen Textbeispielen erprobt werden. Ziel des Seminars ist die Aneignung der für die literarische Textanalyse und -interpretation unverzichtbaren Grundbegriffe und Methoden der Literaturwissenschaft.

Literatur: Jochen Vogt: Wie analysiere ich eine Erzählung, Stuttgart 2011; Matias Martinez, Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie, München 2020; Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse, Stuttgart 1997; Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse, Stuttgart 2016.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme am Seminar. Sie umfasst eine kontinuierliche Vorbereitung der Seminarsitzungen, vor allem durch die intensive Lektüre der Texte und die Diskussion.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Der Leistungsnachweis kann in Form einer Hausarbeit oder Klausur erworben werden.

Sprache: Deutsch

Sehen, hören, fühlen, schmecken? – Einführung in die Filmanalyse

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2023 Block Ort: GD 205

Kann man Filme schmecken? Anhand eines Überblicks über die unterschiedlichen Stilmittel und Ausdrucksformen des Mediums möchte das Seminar einen Einblick in die Wirkungsweisen von Filmen bieten, die über die erzählten Geschichten hinausgehen. Von der Kameraarbeit über die Farben bis hin zur Musik und dem Schauspiel steht dabei in jeder Sitzung ein anderer Bereich der filmischen Inszenierung schwerpunktmäßig im Vordergrund. So soll gemeinsam ein Vokabular zur Beschreibung und Analyse audiovisueller Bilder erarbeitet und erprobt werden. Dazu wird wöchentlich ein Film rund ums Thema Essen geschaut. Die Filme stammen aus unterschiedlichen Epochen, Genres und Ländern und sollen einen Eindruck der Vielfalt des Mediums geben. Ergänzend gibt es kurze Texte zu den einzelnen Sitzungen. Der Fokus des Seminars liegt aber auf der gemeinsamen analytischen Diskussion der geschauten Filme. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie sich die Sinnlichkeit des Filmesehens in analytischer Sprache und wissenschaftliche Untersuchung überführen lässt.

Literatur: u.a. Gilles Deleuze, Michel Chion, Barbara Flückiger, Christine N. Brinckmann

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im Moodlekurs anmelden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: in Form einer Hausarbeit oder von Essays, jeweils 10-15 Seiten

Termine (präsenz): 18.04.23 - 25.07.23, Di 16 - 18 Uhr (GD 205) | 19.04.23 - 26.07.23, Mi 11 - 13 Uhr (GD 302)

Sprache: Deutsch

N.N.

IB-10037

STEPin: Körpersprache, Stimme und Sprache – Erfolgsfaktoren für das selbstbewusste Auftreten von Frauen

Workshop: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.07.2023 Fr, 9:30 - 16 Uhr Ort: AM 204

N.N.

IB-10057

STEPin: Get that Job! Applying and Interviewing for Jobs in English for international students

Workshop: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 02.06.2023 Fr, 9:30 - 16:30 Uhr

N.N.

IB-10062

STEPin: Mindset matters: Self-motivation and self-responsibility in your studies

Vorlesung/Übung: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 14 - 18 Uhr Ort: AM 204

Termine (präsenz): Mi 19.04.23, 14 - 18 Uhr (AM 204) | Di 06.06.23, 14 - 18 Uhr (GD 07)

N.N.

IB-10063

STEPin: Mind full or mindful? Mental health & self-care in your studies

Workshop: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 07.07.2023 Fr, 14 - 18 Uhr Ort: AM 204

Termine (präsenz): Fr 07.07.23, 14 - 18 Uhr (AM 204) | Do 13.07.23, 14 - 18 Uhr (AM 202)

Sprache: Englisch

N.N.

IB-10064

STEPin: Erfolgreiches Zeit- und Selbstmanagement Effektive Tools für internationale Studierende

Workshop: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.06.2023 Fr, 9 - 16 Uhr

Transregionalität und Transkulturalität im historischen Galizien und der Ukraine

6 ECTS

Forschungsseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 19.04.2023 Mi, 14 - 17:30 Uhr Ort: CP 20

Galicja, Галичина, Galicja, Galizien, #####... Dies sind Namen für eine Region die politisch, literarisch und geschichtlich immer wieder umkämpft war und gerade auf Grund ihrer Transregionalität und Transkulturalität kontinuierlich Forschungsgegenstand bleibt. Das Kernthema dieses Exkursionseminars ist die Untersuchung des galizischen Kulturraums als Verflechtung der ukrainischen, polnischen, habsburgischen und jüdischen Geschichte, Literatur und Politik am Beispiel Lublins. Dabei wird ein zeitlicher Rahmen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert gespannt, um die Dynamik der Verflechtungsgeschichte, die den mitteleuropäischen Raum maßgeblich geformt hat aufzuzeigen. Die Studierenden arbeiten während des Seminars und auf der Grundlage ausgewählter literarischer und theoretischer Texte in multinationalen Teams zusammen um interdisziplinär Erinnerungs- und Geschichtsnarrative zu hinterfragen. Die Arbeitsergebnisse werden in Form von Podcasts oder Videocasts oder klassischen Arbeiten präsentiert. Im Rahmen des Seminars finden mehrere Vorbereitungstreffen und gemeinsame Online Sitzungen mit den Kooperationspartnern statt. Schwerpunkt des Seminars ist die Exkursion nach Lublin (05-11.06.2023).

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt, da die Exkursion durch mehrere Stiftungen gefördert wird. Anmeldungen sind daher verbindlich und bis spätestens 20.04.2023 an maisch@europa.uni.de zu schicken. Alle Detailinformationen erfolgen in der ersten Sitzung und auf Anfrage. Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Kenntnisse des Polnischen und Ukrainischen sind hilfreich aber keine Bedingungen für die Teilnahme.

Leistungsnachweise: Leistungsvoraussetzungen sind: die verpflichtende Teilnahme an der Exkursion und die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und die eigenständige Arbeit während der Exkursion; Podcast oder Videocasts, Wikiartikel, oder Hausarbeit nach Absprache.

Termine (präsenz): Mi 19.04.23, 14 - 17:30 Uhr (CP 20) | Mo 05.06.23, 9 - 18 Uhr | Di 06.06.23, 9 - 18 Uhr | Mi 07.06.23, 9 - 18 Uhr
 | Do 08.06.23, 9 - 18 Uhr | Fr 09.06.23, 9 - 18 Uhr

Termine (online): Mi 26.04.23, 16:30 - 18:30 Uhr (CP 19) | Mi 03.05.23, 16:30 - 18:30 Uhr (CP 19)

Sprache: Deutsch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Vorlesung/Übung (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater:in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktwoche wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methode, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktwoche sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertieft diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Schreibzentrum für eine SHK-Stelle als Schreibberater:in bewerben.

Literatur: Wir werden intensiv mit folgendem Buch arbeiten: Grieshammer, Liebetanz, Peters, Zegenhagen (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Schneiderverlag Hohengehren. Bitte besorgt euch das Buch bis zum Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig.

Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Sprache: Deutsch

Kulturatlas Frankfurt (Oder) -Slubice. Soziokulturelle Szene

3/6 ECTS

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2023 Mi, 14 - 17 Uhr

Frankfurt (Oder) - Slubice ist eine Kulturdoppelstadt. Neben den großen Kultureinrichtungen ist es aber vor allem die soziokulturelle Szene, die das Leben in der Stadt bunt, abwechslungsreich und immer wieder neu macht. Das Seminar setzt sich zum Ziel, Studierende der Viadrina mit den unterschiedlichen Akteur*innen der Doppelstadt ins Gespräch zu bringen. Angelegt als Kooperationsseminar mit der Märkischen Oder Zeitung (MOZ) erarbeiten die Studierende ihren jeweils ganz persönlichen Beitrag zu ausgewählten Akteur*innen, die im Spätsommer 2023 im Onlineportal der MOZ publiziert werden können. Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in die Arbeitsweise unterschiedlicher soziokultureller Institutionen. Sie erlernen darüber hinaus die konzeptionelle und technische Erstellung eines digital aufbereiteten Interviews sowie Einblicke in das filmische Arbeiten mit dem Smartphone.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs von 14-17 Uhr statt. Nach einem Auftakt mit Besuchen bei ausgewählten soziokulturellen Akteur*innen und Institutionen werden die Studierenden im Juni und Juli verstärkt eigenständig arbeiten. Der genaue Terminplan wird zu Beginn der Vorlesungszeit abgestimmt.

Leistungsnachweise: Erstellung eines journalistischen Beitrages. 3 ECTS bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, 6 ECTS bei Abgabe des fertig gestellten journalistischen Beitrages.

Sprache: Deutsch

Stadt-Raum-Kunst. Studentische Interventionen im öffentlichen Raum

3 ECTS bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, 6 ECTS bei Umsetzung des Projektes

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2023 Fr, 10 - 14 Uhr Ort: GD 202

"Kunst im öffentlichen Raum" erfuh in den letzten Jahrzehnten einen enormen Bedeutungswandel. Galt sie über lange Zeit vor allem als Repräsentationsform meist herrschaftlicher Macht oder zur Verschönerung des städtischen Raums, finden sich in jüngerer Zeit neue Zugänge. Partizipative Projekte von Künstler*innen mit der Stadtgesellschaft oder marginalisierten Gruppen fragen danach, wer die Gestaltung des öffentlichen Raumes mitbestimmen darf. Politische, ökologische, soziale Themen und Problemfelder rücken dabei oft ins Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung. "Produkte" einer solchen partizipativen, interdisziplinären, oft interkulturellen Projektentwicklung sind so vielfältig wie die Teilnehmenden: Sie reichen von der (temporären) Aufstellung einer Skulptur oder Klanginstallationen über Begegnungsformate bis hin zu digitalen Formen. Mit ihrer 2022 entstandenen Arbeit „Sorry“ hat die international bekannte polnische Künstlerin Joanna Rajkowska eine viel beachtete Intervention im öffentlichen Raum geschaffen. Im Sommer 2023 soll die Installation an der Uferpromenade in Frankfurt (Oder) gezeigt werden. Die in der Arbeit angelegten Fragen zu politischer und gesellschaftlicher Solidarität, ökologischer Verantwortung und spiritueller Glaubwürdigkeit werden in einem Veranstaltungsprogramm aufgenommen und diskutiert. Eingeladen sind Akteur*innen aus der Doppelstadt und der Universität, sich an diesem Begegnungsformat zu beteiligen. Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, einen studentischen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der künstlerischen Intervention zu entwickeln und umzusetzen. Möglich ist dabei, einen eigenen Beitrag zu entwickeln, aber auch an Initiativen anzudocken, die eine Aktion im Rahmen des Projektes planen. Themen und Ideen können gern bereits vor der ersten Sitzung an die Kulturkoordinatorin gesendet werden: ckrueger@europa.uni.de

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen in der Vorlesungszeit sowie Bereitschaft, in der vorlesungsfreien Zeit die Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Lehrveranstaltung beginnt am Freitag, 28. April 2023.

Leistungsnachweise: Mitarbeit an der Entwicklung einer studentischen Intervention im öffentlichen Raum im Sommer 2023.

Sprache: Deutsch
